



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906

246 (29.5.1906) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-420349

General- Mangener

(Babifche Bollszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Bollsblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelefenfte und verbreiteifte Zeitung in Mannheim und Amgebung. E 6, 2. Schlug ber Inferaten. Unnahme für bas Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für bas Abenblatt Rachmittags 8 Uhr.

Gigene Redaktions=Bureaus: Berlin: Dr. Banl Harms, W. 50, Wärzburgerstraße 15. Teleson: Berlin Charlottenburg Nr. 3987. Rarleruhe: Georg Chriftmann, Belmboltftrage 13. Telejon: Rr. 1907.

"Journal Mannheim".

Telegramme Abreffe:

Telefon-Rummern:

Direction u. Buchbaltung 1449

Druderei Bureau (An-

nahmen Drudarbeiten 841

Redaftion 377 Expedition : : : : : 218

(Mbendblatt.)

91r. 246.

Abonnement:

TO Ofennia monatlid.

hingerichn 25 Big, monatlich, burch bie Boft bes. incl. Bofi-

auffclag ER. 8.48 pro Quartal.

Gingel - Mummer & Big.

Inferate:

Die Colonel Reile . . . 90 Big. Musmartige Inferate :: 28 .

Die Steflame-Beile . . . 60

Dompeich gegeben haben foll.

Dienstag, 29. Mai 1906.

Der wirkliche Rebraus.

(Bon unferem Berliner Bureau.)

Hs. Berlin, 28. Dot.

Gin reges Leben fiifft noch einmal bie Sallen bes Reichligge hauce, bebor er für bie hoben Werfe ber Gefengebung gefchloffen und nur mehr für allerlei profane Rongress-Togungen ab und su geöffnet wirb. In ber Banbelholle werben eifrig bie Beichide ber Rolonialberwaltung erörtert. Der etwas wunderliche Plan, einen felbstänbigen Unterftaatsfetretar gu fchaffen - bat ibn die Regierung, hat ihn bas Zentrum ausgebecti? — ift jebenfalls bei Geite geschoben. Drinnen im Guale fteben, verloren im weiten Raume, Die Abgeoroneten Gröber, Ergberger und noch ein paar andere, und ein paarmof ichallt bas Mort "Rolonialamt" aus ber Tiefe herauf. Dicht befeht find bie Tribunen. Um 21% erfcheint Graf Balleftrem; ber olte Berr ift fichtlich fchlechter Laune, wie ein gereigter Rompfbofin bodt er auf feinem Seffel. Man muntelt etwas bon einer icharfen Auseinanberfebung, bie es am Frubstidstifche gwifden ibm und bem Grafen

Dablich füllt fich ber Saal, ber Prafibent erlautert bie Lage, Die fich burch Ablehnung bes Rolonialetats in ber Faffung 2. Lefung ergeben habe. Das vielberufene "Bacuum" ju füllen, liegt ein Antrag Grober vor, anfielle bes Rolonialetats bie alte Rolonialabteilung im Auswärtigen Umte wieberberguftellen; ber fieht mit Titel 1, 20 000 Mort für einen Direttor, nun ju Beratung. Gofort melbet fich Abg, Baffermann pum Marte; er und feine Freunde bebauern bie Ablebnung bes Rolonialamis; mit ber Regienung find fie überzeugt bavon, bag bie gegenwärtigen Juftande unhalibar find, und fie find nicht gewillt, bie Beranuportung baffir ju übernehmen, bag biefe unhaltbaren Zustände verlängert werben. Sie werben fich baber ber Stimme enthalten. Großes Sallob im Bentrum! Macheinander ertlären Abg, b. Richthofen für bie Ronferbatiben, Mbg. b. Tiebemann für bie Freitonfervatiben, Abg. Battmann für die Birtichaftliche Bereinigung ein Gleiches. Aber Freifinnige und Antisemiten wollen bem Bentrum belfen, bas Bacuum zu fullen, trogbem macht fich bort eine ftarte Umrube fliftbar. Grober, ber bas Schlugwort bat, marnt bie Konfervativen und die Rationalliberalen einbringlich vor ber "etatelofen, ber ichredlichen Zeit"; ihnen ichiebt er die Berantwortung für alles zu, was baraus folgen fonnte. Prompt wied ibm bie Berautwortung unter vielftimmigem Proteft jurudgegeben. Wie Grober bom Unterftaatsfefretar gu reben anfängt, fahrt ihm fein prafibierenber Fraftionegenoffe unwirfch über ben Dunb. Sier fei bon feinem Unterftaatsfelvetar mehr bie Rebe, erflärt Graf Balleftrem, man fet beim Titel Direttor. Grober icout fich etwas verwundert um, meint dann aber mit gutem humor: Um fo beffer; wenn ber Director auch noch abgelehnt werben follte, wirbe fich bie Betatung bes Rolonialetais in Butunft ja wefentlich bereinfachen. 91 Enthaltungen wird ber Titel genehmigt. Im Bentrum ift man ban einem Albbrud befreit und lagt feinem Jubel freien

In die Debatte um den Koloniafbirettor verflochten war ein lebhafter Streit um ben Oberften Deimling. Graf Pofab o m s f h berteibigte fein Auftreten mit etwas lahmen Gründen: er fei Golbat und fein Polititer, boll Ibealismus und Singabe on feinen Beruf, aber unerfahren in ber parlamentarifden Taltit. Er hatte bingufugen burfen, bag feine Taltit bie Babn Rubub-Rectmannshoop gu retten vermocht hatte, und bag bie herren, die fich bem Oberften gegenüber fo empfindlich in Begug auf ben "parlamentarischen Ton" zeigen, boch gefälligft mal an bie Zollfämpfe vom Dezember 1902 gurudventen mochten. Da berrichte im Reichstage zeitweise ein Ion, wie in ber fcmierigften Deftille, und es waren bie herren DR. b. R., Die jest am beftigften liber Deimling berfallen, fo fich bamale am rühmlichften bervortaten. - Im Unschluß an biefen Teil ber Debatte murbe bann breit und umitanblich bie Frage ber Burildberufung ber Truppen abgehandelt. Rodmals wurde feftgeftellt, bag ba fein hanbelsgeschäft beabsichtigt war, und man erfährt, bag bet Raifer ben Pringen Sobenlobe ermächtigt hatte, pribaifm gu erflären: 5000 Mann wurden wohl im Loufe bes Ctatsjahres gurudgezogen werben fonnen, wenn bie Babn bewilligt wurde und dadurch zahlreiche Bededungsmannschaften entbehrlich wurden. Go ergablt Mbg. Gemler, ohne bie übergeugen zu tonnen, bie fich in bas icone Schlagwort bom Dendenhandel, im Austaufch gegen ben Bahnbau, verliebt haben. Die Bahn wurde ja boch erft in zwei Jahren fertig, troftet Gerr Schraber, alfo - baut mon fie lieber gar nicht fertig. Untet biefer berftanbnisbollen Muffaffung werben unfere Rolonlen noch hearlich aufblithen!

Mit bem Rolonialetat geht's nun rafch ju Enbe. Roch ftreitet mon ein wenig um ben wurttembergifchen Orben bes berfloffenen herrn von Puttfamer. Bei einem Titel ruft ber Profibent ben Abg. Mrenbt auf; ber melbet fich ju fpat unb muß fich bie Rüge gefallen loffen, er moge beffer aufpaffen, wenn er fich zum Bort gemelbet habe. Er enticulbigt fich mit bem berrichenben Rabau. "Den mach ich nicht, ben machen bie Serren," bemertt Graf Balleft rem giftig; bie Serren aber wollen fich ichitteln bor Lachen. Enblich wird ber Rolonialetat fertig, und bann uuch ber Poftetat. Am Tifche bes Bunbesrats ericheint bermeilen ber Gilnber wiber ben breimal beiligen, parlomentarifchen Zon, in großer Uniform mit Fangfchnuren und Orben. Mit scheuer Reugierbe betrochten Dannlein und Weibbein auf ben Tribunen ben Diffetater burche Opernglag, auf beffen icharfem Ablergefichte feine Spur bon Reue ju bemerten ift. Endlich tann man bie Befamtabstimmung pornehmen. Donn erlebigt man noch eine Menge Resolutionen und Berr Ergberger achtet icharf barauf, bag feine Parteifreunde auch bei ber richtigen auffteben. Abg. v. Rarborff, als Alters-pröfibent, bantt bem Grafen Ballestrem lebhaft und berglich für seine Amtsfiihrung und hofft, ibn im herbste wieder an ber gleichen Stelle zu feben. Das gange hous bat fich erhoben und Graf Balleftrem, nun wieder verfohnt, gibt ben Dant ebenso berglich zuriid. Dann entfaltet Graf Pofabows in bem Saale, um ihre garten Gewiffen nicht mit bem Unboren eines Rafferhochs gu belaften. Graf Bofabamsth verlieft die taiferliche Berordnung, die den Reichstag auf den 13. Robember bertagt, und überreicht fie bem Profibenten, gur Rennt. nisnahme ber Unterschrift. Seräftig erschallt bas breimalige Raiserhoch, bonn geht man um 366 Uhr auseinander. Die Tagebordnung ber nachften Gigung wird fpater betannt gegeben.

Die babijche Bermogenöftener.

Die gefengeberifchen Borarbeiten. - Die Reneinichatung bon Grund und Boden.

(Bon unferem Marisruber Burean.)

Ch. Rarlsrube, 28. Mai.

3m Berlaufe ber Borbereitungen, Die Ertragsfleuern in eine Bermogenofieuer umgumanbeln, zeigte fich bie Revifions. bedürftigteit ber Alafiffitation ber fandwirtichaftlichen Grund. fliede. Aus ber Erfenntnes biefer Revifionsbeburftigfeit beraus entstand bas im August 1898 bertiindete Gefet über bie Debifion ber Rlaffeneinteilung bes lanbe wictschaftlichen Gelandes. Diefe neue Rlafifitation war im wesentlichen bereits im Friibjahr 1901 burchgeführt. Ginen Gefenentwurf über bie Bermogeneftener legte bie Regierung am 7. Dezember 1899 ber zweiten Rammer bor, welche ihn einer besonderen Kommiffion von 17 Mitgliebern überwies. Da biefe erft im Moi ihre Arbeiten aufnehmen fonnte, wurden aus bem Entwurf nur biejenigen Teile beraten, bie fich auf bie erstmalige Aufstellung ber Grunbftud- unb Gebäubetatafter bezogen, während die übrigen Teile bes Befegentwurfes ber Erlebigung auf einem fpateren Lanbtage borbehalten murben. Die Beffimmungen liber bie Ratafirierung wurden in dem Gefet "Die Reueinschätzung ber Grundftude und Gebaude betr." bom 9. August 1900 gufammengefatt.

Bon ber Rataffrierung nach biefem Befehr maren allgemein ausgeschloffen die Grundstude und Gebäube bes Staales, bes Domanenarars und ber Grofit, Zivillifte. Die Reuveranlagung ber Dalbungen blieb im mejentlichen bie gleiche wie unter bem Gefet bon 1854: ber gur Beronlogung ermittelte hanbarteitsertrag wird ftatt billber mit 15 mit 25 multipligiert. bas gefundene Probutt ftellt bas fteuerpflichtige Rapital bar. Wahrend fich biefes 1904 auf 202 Diff. Mart belief, fleigerte es fich infolge ber Reutataftrierung auf 458 Mill. Mart, alfo, um 126,8 pft. Das Refultat ber Reuberanfogung ber fon ft is gen lanbwirtichaftlichen Grunbfilde war bie Erhöhung bes Steveranichlags um 65,76 pCt., nämlich bon 1294 auf 2150 Dill. Mart. Die Iandwirtschaftlichen Liegenfchaften werben aufgrund neuen Gefebes nach bem Bertehrswerte unter Berudfichtigung ber fibliden Bachtginfen, ber Lage und Ertragsfähigteit geschäht. Die Reuberanlagung ber Gest baube geschab, indem ein jebes für fich nach feinem loufenben Werte gur Beit ber Ginichatung unter Berlidfichtigung ber übliden Mbetginfe, ber Feuerverficherungsanichläge, ber Lage ufm, beranichlagt murbe. Bei ber neueinschätzung ber Gebäube ergab fich gegenitber bem bermoligen Steueranichlag von 1383 ein folder von 3251 bez. 3261 Mill. Mort, b. i. eine Erhibung 144.28 bE

Rachbem fo bas eigentliche Gefeh über bie Ginführung ber Bermogenefleuer borbereitet war, erfolgte nunmehr bie Borlage eines folden Gefehes am 26. November 1905.

Cagesnemakenen.

- Aupbel-Angeigen. Die ruffifche Benfur, Die befanntlich mit unerbittlicher Strenge beute wie ebebem, unbefummert um Freibeitsmanifest und Meichsbuma ihres Amtes waltet, unsere Bibblatter nur mit ftarlem "Raviar-Aufbrud" burchlagt, unfere Bucher monatelang ju mitroftopifch forgfältiger Durchfuchung einbebolt und die barmlofeften Bilbwerfe ale politifc fittengefabrlich in ihren Archiben berichwinden lagt, bat fur bie Ausbietungen bes menichlichen Gleischmarltes fein Auge, mögen biese auch in ber schamlolesten Unverbulltbeit in die Erscheinung treten. Wenige Beifpiele, allejamt bem großten St. Betereburger Ungeige-Blatt in getrever Hebersegung enthommen, mogen ale Illustration

m.

tä

3d verlange gu beiraten. Bin eine gwangigiabrige intel-Hgente Berjon. 3ch verfpreche, felbft in einem Menfchen, ben nur eine Boche vom Grabe trennt, Die erlofchene Liebe wieber auferfichen gu machen, turg, ich mache mich anbeifchig, einen Bolisbunger nach bem leben wachzurufen. Das Alter ift gleichgiltig. Bermogen ift Borbebingung. 3ch antworte nur auf ebrliche Briefe, Schmaber verachte ich. Abreffe 9. Boftabteilung frinnische Caffe), bem Borgeiger ber Quittung ber "Rowoje Bremja" Dr.

Bulgare, jung, aus guter Familie, Student, Junggefelle, befuniör fichergestellt für ein elegantes Leben in Betereburg, bon einem recht angenehmen Meugern, brünett, wunicht mit ruffischem Fraulein ober rufficher Dame mit gutem Bermogen befannt au werben. Ich tann auch beiraten. Sauptvoftamt, dem Borzeiger ber Liuftiung ber "Rowoje Br." Nr. 15.469."

"In Binilebe wünscht ein bubicher junger, 29jabriger Monn mit einer bemittelten Berfon gu treten. 11. Bofiabteilung, bem Borgeiger ber Duittung ber "Row, Wr." Rr. 15568."

Belanntichaft mit einer bermogenden, fich langweilenben Dame fucht ein junger herr. Alter gleichgültig. 1. Boffabteilung.

Ber fürchtet fich nicht, mit einer Difgeftalt befannt gu werben, fei es auch nur gu bem Zwede, um bon ihr einen Begriff zu befommen. 14. Boftabteilung. Bofte restante, G. D.

Dicht bereuen wird es jebe Dame, wenn fie einem jungen, blubenben, gefunden Intelligenten wenn auch nur ihre Abreffe fendet, um feine Photographie in Empfang gu nehmen. 18. Bostabteilung, bem Borzeiger ber Quittung ber "Row. Br.

Gine junge und bubide Blondine langweilt fich entfehlich. Antwortet auf ibren Ruf, ibr intereffanten Beute, Die ibr bie Mittel gur Rettung, einen Musweg aus ber Melancholie fennt! Briefe an bie Abreffe: 8. Boftabteilung. Bertige,

Das neue Stadthaupt bon St. Betersburg foll nun allerbings fungiter Reit einen energischen Unlauf genommen baben, biefem Treiben entgegengutreten; bas Ergebnis bleibt abzumarten,

Menichliche Straugenmagen. In bem Dujeum bes "Rogal College of Surgeone" in London find n. a. merfwurdige Dinge ausgeftellt, bie gu verichiebenen Beiten von Menichen berichludt morben find. Da fieht man g. B. ein Melfer, bas ein Bauffer por vielen Jahren versebentlich verschludt bat. Der Mann lebte noch 3wei Monate banach, und als man nach feinem Tobe bas Meffer aus feinem Körper entfernte, faud fich, daß die Magenfäure ben beinernen Griff und einen großen Zeil ber Alinge gerftort batte, Doneben fieht man einen Gierbecher, ber fich in einem menichlichen Körper befand, aber man weiß nicht, wie er bineingefommen ift. Stounend fteht man auch por einem Glefag mit 28 Murmeln, Diefe feltjame "Mablgeit", Die übrigens feinen Schaben angerichtet bat, gette ein Angbe infoloe einer Bette au fich genommen. Mabden batte im Laufe ber Jahre ans bloger Gewohnbeit Ragel. Anopje und andere Gaden binuntergeichludt, die nun bier berint im Mufeum anibewahrt werben. Beiter fieht man einen Löffel von einem Irrfinnigen, ben er einen Monat bor feinem Tobe beruntergeichludt bat, und neun Ungen Stednabeln, Die eine Frau "gewohnheitsgemäß" ju fich genommen batte.

- Even Bedine Forfdungereife burch Berfien. Bon Goen Sedin, deffen Antamft in Seiftan nach einer auserordenilich etgebnistreichen Reife burch Berfien bor etwo fechs Wochen telegraphifch gemeldet wurde, find jest in London briefliche Rachristen eingetroffen, donen die "Timed" einige interessante Witteilungen entrichmen. Der Forider hat die Dajbi-i-Ravir ober große Saisfieppe im Laufe seiner Reise dreimal durchtreugt. Als er im lepten Ottober Schweben verlieg, um burd Armenien, Benfien, Geifian und Belutfaiften nach Indien gu reifen, batte er die Abiicat, diefe Länder möglicht schnell zu durchqueren, da bas Sauptziel für seine Latigleit auf der anderen Geite bes himplaja liegt, 211s er jedoch Teberan berlaffen hatte, boten fid) ihm so viele gliminge Gelegen. heiten für seine Porschungsarbeit, daß er über 81/2 Monate auf bie Reife von Teheran nach Seiftum verwandte und in diefer Zeit mehr arbeitete, als je guvor auf einer feiner Expeditionen. Bon Beramin, das etwa fudlich von Tehernn liegt, wandte fich Debin fublich mach Giab Rieb und Rubel-Rafibir, wo er bie weitliche "Rufte" der Großen Salgitenbe antraf, die nicht weniger icharf gezogen ift als eine Uferlinie. Er beschreibt biese Bufte, die einen foszimerenden Reis auf ihn ausibie, als abnlich bem Grunde eines großen Inlandfees, der mit Salsichlaum bededt ift und beffen Oberfläche fich absolut gleichmäßig ausbehnt. Rachdem er barauf einen Abstecher gu bem haus-i-Sultan-Bee gemacht batte, ging er im allgemeinen in fieboftlicher Richtung vor nach Janbaf, an den judlichen Grenzen der Großen Salzsteppe entlang. Dort verließ er seine Sauptfarawane und die Rojafenedforte, die ibm ber Genich mitgegeben batte, and natum nur einige Leute und vier Romele mit fich und marfcbierte burch die Bieffe nach Turut. Es berrichte Regenwetter und die Lamele fonnten nur febr langiam burch den Schlamm fortfommen. fobnig hebin ben geobten Zeil feiner Reife au Bug gurudlegen Das Refuttot feiner Beobaditungen war, bag er mit bufe von Informationen, die er von Eingeborenen sammelte, und unter Ingrundelegung der Arbeit früherer Forscher eine febr genoue Marie ber Groffen Salgischbo entwerfen tonnte. Dann fente er feine Reife von Rour ofmearte nach Tutbas fort, efrer ber iconften Dafen, die er jemois befucht bat, mit herrlichen Balmenmalbern,

Politische Uebersicht.

* Manubeim, 29. Mai 1906.

Jum Rudiritt Des öfterreichifden Rabinette.

Die Lage in Defterreich gilt als febr fritifch. Das Barloment fteht burchaus auf Getten bes Bringen bobenlobe, ber wegen ber einseitigen Jugeftanbniffe bes Rnifers an Ungarn feine Entloffung gab. Wer auch immer fein Radfolger wirb, befommt baburch einen fcmberen Stand. Bielfach rechnet man mit einer längeren Herrschaft bes § 14 ohne Parlament,

Daf ber 2011tarif im ungarifden Reichstage als ungorischer Zolltarif eingebrache worden ist, ift nur ein formelles Bugeftanbnis und anbert an bem Berhaltniffe ber Monnrchie gu ben Bertrageftaaten bis 1917 nichts.

Bur fhanifden Ronigshochzeit.

Die Rommiffionen beiber fpomifcher Rammern wurden geftern bom toniglichen Brautpaar auf bem Schloffe Barbo empfangen. Dem Borftellungsatt wohnten bie Dits glieber ber Regierung vollzählig bei. Der Prafibent ber Depus tierten Mommer Conalejas verlos eine Abreffe, welche bie Freude bes Lambes über bie bom Ronig getroffene Dabl ausbriidt, und berfichert, bas fpanische Bolt werbe alles tun, bamit Die fünftige Rönigen nicht bedauere, ihr alles Baterland aufgegeben zu haben. - Radmittags brachten 170 Aufamobiliften in ihren blamengeschmildten Wagen eine hulbigung bar. Bei bem fommerlich beißen Wetter rimmt ber Frembenguftrom in Mabrid einen gewoltigen Umfong an. England entfendet bie überwiegende Mehrzahl ber Austandsgöfte, aber auch Krontseich und Deutschiond find ftart bertreten. Die Stengenansschmildung bon Mabrid ift beinahe fertig. Biele englische Glaggen mit sponischen verschlungen und reiches Laubgewinde bilben ein luftiges Dach liber ben Strafen. hundertfaufende bon Reus gierigen ftromen benan, von billigen Conbergigen bergebrocht. Die hotelpreife fteigen fabelhaft. Auch bie Plage, um ben hochgeitägug zu feben, find außerorbentlich teuer. Gin Balton toftet

Deutsches Reich.

* Stettgart, 28. Dai. (Für bie am Donnerfie tag flotifinbenbe Stichwahl im murttem. bergifden Banbtagsbegirt Boblingen) hat bie Deutsiche Portei bie Parole an ihre Babler ausgegeben, für ben Ranbibaten ber Bolfspartei Fabritanten Leidfrieb gu filmmen.

* Bertin, 28. Mai. (Der Abg. Dr. Spahn) wurde in ber heutigen Sihung bes Reichstages von einem leichten Il n wo blifet n befallen, fobaf er für turge Beit ben Sigungefool verlaffen mußte. Die im house omvefenden Merzie Dr. Rigenberg und Dr. Mugban bemühren fich um ihn und reichten ibm Gefrischungen, Die ibn in turger Beit wieber berftellten. Das Umwohlfein gibt nach Ausfage ber Aergte nicht gu Beflitchtungen Anlag.

Ausland.

* Defterreid-Ungarn. (Das öfterreichifde Unterrichts minifterium) bat bas Erfuchen bes tatholifden Universitätsvereins in Salzburg um Bewilligung ber Errichtung einer tatbolifchen juriftifchen Fatul. tat abichlägig beichieben.

" Italien. (Das neue Miniftertum,) bas bis auf swei ober brei Refforts endgültig gebilbet ift, bat bie gefamte Linte und einen guten Teil ber Rochten binter fich, fobag Gio Litti auf eine seite wid bauernde Mehrheit rechnen tann. Die Rücklehr Tettonis on bie Leitung bes Auswärtigen Amis wird von ben verblindeten Machten mit großer Genugtuung begrüßt werben. Die Absicht Giolititis foll babin geben, bie Borlogen über ben itolienischen Guben und bie Gifenbahnen einschließlich ber Fürforge für bas Bahnpersonal sofort erlebigen und bor bem Bubget beraten zu laffen, was bor ben Commerferien noch möglich ift. In ber Preffe wird bas neue Kabinett mur bon ber außerfien Linten und bem nachften Unbang Connis not feindselig empfangen. — Nach der "Tribuna" wied in Kabinett Giolitti Cocco» Ortu das Landwirtschaftsminis perium, Fusinato bie Finanzen und Frabeletto das

Bon dort führte ihn sein Weg süddstich mach Raiband, einem nicht wemger reigvollen Stud Erbe, und er wandte fich bann feinwarts au einer mehringigen Erfurfion in die Dahabad Bufte hinein, die guf den Rarten gle unerforichtes Gebiet verzeichnet ift. Bon Rais band gelangte er liber Neh nach Rastretubad in Seiftan, tvo er bon dem britischen Monsusat sehr berglich ausgenommen wurde. Hedin bat in Oftverfien, too ber Forfcher noch ein reiches Beld für feine Wätigleit finden fann, das Land, durch das ihn fein Weg führte. saufältig aufgenommen und die früheren Karten in vielen Bunften verbesjert. Seine Aufnahmen umfossen 162 Blait, und auf jeder Station, bon der aus Werge fleitbar waren, d. h. auf fünfzig bon 68 haltepläten, entwarf er eine Panoramastigze der umgebenden Werge, die meisiens acht Jug lang und zum Teil farbig ausgeführt lieber 100 Efiggen bon perfefchen Eingebotenentigen umb 400 bis 500 Bhotographien, 200 Gesteinsproben und tron einigen Stellen auch Fossilien dat er von dieser Reise mitgebracht und seine Rotigen umfaffen gegen 1200 Manuftriptseiten. Der Seiften berrichte, ale der Forscher in den ersten Angen des vorigen Monats eintraf, in erfdredendem Wahe die Best. In Sladvetakod war die Beballerung von 2500 auf wenig mehr als 300 gefannengefamoigen; viele traven auch gefloben, sobalt die Gefahr besteht, bas die Beft sich nach Weften toeiter verbreitet. In feinem Briefe, ber vom 14. April batiert ist, kimbigt Gebin seine Allslicht an, in zwei Angen von Masretoliad mach Muffiti und denn weiter burch Jadien mach Simla gu cuifen; mohin er fich bann weiter wenden mollte, war noch ungewiß.

Ein vergeffenes Grab.

Friedrich G & h. Berlagsbuchhandler in Mannheim, ein Rachtomme jenes genialen Berlegers, ber Schiller in bie beutiche Literatur einführte, lentte in ben fünfziger Johren bes borigen Jahrhunberts burch die erfte Berausgabe ber "Gefammelten Dichtungen Karolines b. Günberobe" wieber einmal die Aufmerkamteit der gebildeten Welt auf die ehemals kurpfälzische Residens. Unter dem Psendonym "Tiau" hatte eine von den Romantifern hodgeschägte Dame im Jahre 1804 ein Bandchen "Gebichte und Phaniafien" berandgegeben, die infolge ber barin gegeigten bichterischen Begabung von Bublitum und Aririf febr günftig auf-genommen wurden. Die Berfofferin war Karoline b. Ginberobe, die Tochter Heltor Wilhelms v. Ginberobe, genannt Kellner, der als Martgrafflich Babenicher Rammerherr und hofrat fich aus- feltene Begabung ber Dichterin botte bem Gelehrten Beraniaffung

gum Refegeminifter General Bigano ernannt werben.

* Frantreid. (Der fogialiftifde Depus tierte Gerault- Richarb) teilte bem Minifterprafibenten mit, bag er ihn fofort gu Beginn ber Rammerfeffion über bie innere und außere Bolitit bes Rabinetts interpellieren merbe.

- (Marottanifche Bant.) Dem "Temps" gufolge werben bie Statuten ber maroffanischen Staatsbant auf bem frangofifden Sanbelagefen beruben. Der Musfduß für bie Abfaffung ber Statuten werbe mahricheinlich feine erfie Situng am nächsten Donnerstag in Paris abhalten.

China. (Die Fruhjahrnempfange bei biplomatifden Rorps) am dinefifden Raiferhofe finb wegen Krantheit bes Raifers auf unbestimmte Zeit bet -f cho ben worben. Obwohl bie Gesundheit bes Raifers fcon einige Monate fchlecht gewesen ift und beunruhigenbe Gerlichte barüber füngft in Umlauf waren, wird fein Buftand nicht für frwifch gehalten.

Badifce Bolitit.

* Rarlernhe, 28. Mai. (Der natlib. Burger-verein Balbshut und ber Jungliberale Berein bafelbft) veröffentlichen eine Ertfarung, worin fie in Sachen ben Bismardplages ber Bermabrung ber beiben Minberbeitsgemeinderate guftimmen und die Erwartung ausbruden, trop bes Beichluffes bes Gemeinbergis werbe ber Rame Bismardplat im Bolf erhalten bleiben. Der Gemeinberat wird gebeten, ben Ramen mieberberguftellen.

— (Bur Ausweifung bes Italieners Bambelli.) Auf die sosialdemotratische Interpellation über die Ausweisung bes Italieners Bambelli bat, wie icon turg mitgeteilt, ber Minifter bes Innern an ben Brafibenten ber Zweiten Rammer

folgenbes Schreiben gerichtet:

Der am 17. Mars 1882 zu Caorjo geborene italienische Staats-angehörige Cesare Zambelli ist am 19. Mars 1906 in Mannbeim zugezogen, wo er in Waldhof Wohning nahm und als Maurer Arbeit fanb. Bei ben begirtsamtlichen Erhebungen, welche im Anfchluß an bie Rieberlaffungsverhandlung gemacht wurden, ergab fich aus einer Austuuft ber guftanbigen Ronigl, italienischen Brafeftur bom 17. April 1906, bag Bambelli ale ein Anarchift in feinem Beimattanbe borgemerft ift. Diefer Umftanb, übrigens auch in ben im Großberzogtum bierwegen beranlagten Erbebungen Bestätigung fant, bestimmte bas Begirtsamt Mannbeim mit Bericht vom 26. April 1906 die Ausweisung des Anarmiften Cefare Bambelli auf Grund bes § 4 bes Bab. Aufenthaltsgesehes vom 5. Mai 1870 beim Ministerium bes Junern zu beantragen; biefem Untrag ift mit Erlag bes Minifteriums bes Innern bom 1. Mai 1906 entfprochen worben, burch welchen auf Grund ber angeführten Geschesftelle bie Musmeifung bes Benannten aus bem Großberzogtum Baben verfügt wurde. Rach 4 bes Babifchen Aufenthaltsgesetzes tann bas Minifterium bes Innern bie Ausweifung folder Auslander verfügen, welche bie innere ober außere Sicherheit bes Staates gefahrben; bag biefe Boraussehung bei einem als Anarchisten befannt geworbenen und als folder Borgemerften gutrifft, bedarf feiner naberen Ausführung. Wenn in ber Brefie bie Ausweifung bes Bambelli mit feiner Teilnahme an einer am 1. Mai b. J. ftattgehabten Maifeier in Berbindung gebracht wurde, fo ergibt fich icon aus ben oben angeführten Daten bie Unrichtigfeit einer folden Darftellung. Jubem ich Guer Dochwohlgeboren biervon ergebenft Renntnis gebe, glaube ich annehmen zu bürfen, daß hierburch die Anfrage der Abgeordneten Bechtolb und Genoffen über bie Grunde, welche die Großh. Regierung bewogen baben, den italienischen Arbeiter Cefare Bambelli aus Baben auszuweifen, ihre Erlebigung finbet.

Schopfbeim, 27. Mai. (Bei ben Bargeraus-ichugmablen) ber 3. Riaffe (Rieberfibeftenerte) wurben 14 Derren gewählt. Bon ben Gewählten ftanben 13 auf ber von ben Rotional- und Jungliberalen aufgestellten Lifte, die fomit bis auf einen einzigen Kandibaten burchging. Der 14. Gewahlte ift herr Abolf Miller, ber Gubrer ber biefigen Cogial. bemofraten. Somit giebt in ben Burgerausichuf gum erftenmol ein Bertreter ber Cogialbemofratie. Der Bablfampf, ber im Gegenfat gu früher biesmal nicht lebiglich bon wirtichaftlichem, fonbern auch von bolitifchen Gesichtspunften aus geführt wurde, hatte fich in ben lehten Tagen außerorbentlich beftig gestaltet.

Badifcher Landtag. 2. Rammer. - 86. Sigung.

(Bon unferem Rarisruher Bureau.) A Rarisrube, 29. Mai.

Brafibent Dr. Bildens eröffnet 9.20 Uhr bie Sigung. Um Regierungstifch Finangminifter Beder, Minifterial-

seidmet, und von der damaligen furpfalzischen Atademie Mannheim mehrfach Breise für wiffenschaftliche Arbeiten erhalten batte. Karolinens Bater war jung in Karlsruhe gestorben. Mit echs unminbigen Kinbern batte ihre Mutter, eine schöne und begabte Frau, ihren Wohnfit nach Sanau verlegt. Unter ber Leitung bortrefflicher Lehrer entfalteten fich bie Beiftengaben Rarolinens gur iconften Blitte, 2118 erfter bichterifcher Berfuch bes bamals vierzehnjährigen Dabdens bot fich aus bem 3abre 1794 folgenber Stammbuchvers erhalten:

"Eble Freundichaft mur verbinbet Geelen gu ber iconften Bflicht Und bie Rrange, bie fie minbet, Mobern felbst im Grabe nicht Einst beim Rlang ber Engellieber Unter DimmelBamaranth Rinben wir uns alle wieber In ter Tugend Baterland.

Dit fiebgebn Jahren murbe Raroline D. Gunberobe als Seiftsbame burch Bermittlung angesebener Freunde und Bermanbte in bas epangelifche Rapitel von Eronftetten bei Franffurt auf genommen. Es war für ein, taum ber Kindheit entwachfenes, junges Mabchen ein berbes Los, von ber Familie getrennt, an ber fie mit Bartlichkeit bing, an strenge Satzungen gebunden zu sein. Rach und nach ticherte sich jedoch Karoline die Freiheit der Bewe-Bon bem Bleif und Biffensbrang bes jungen Stiftsfranleins gibt ein noch erhaltenes Colletteenbuch einen Begriff, in bas fie Gebichte, Euszüge aus historischen, philosophischen und mathematischen Coriften eintrug. Das Brentano'iche Saus in Franffurt bot bem gans auf fich angemiesenen jungen Mabchen ble erwünschte Gelegenheit gur Gefelligfeit. Mit mabrer Leibenicaft ichloffen tich ihr Alemens und Betting Brentono an. Abwechstung brachte Rarolinen auch ber Aufenthalt in Beibelberg im Sommer bes Jahres 1804, eine Abwechstung, bie fich für fie leider berbangnisvoll gefialten follte. 3m Saufe bes Brof. Daub, ber einen auregenden Kreis bebeutender Manner, die der romantischen Weltunschauung hulbigten, um fich versammelte, lernte Ravoline v. Gunberobe ben Bhilologen Friedrich Ereuger fennen. Auf bem Alten bes Schloffes geftand er ihr feine Liebe, die fich burch feine Ebe mit einer viel alteren Fran ansfichtslos zeigte. Die

Unterrichtsportefeuille libernehmen. Der "Batria" gufolge burfte | bireftor Troger, Steuerbireftor Glodner, Ministerialraf

Eingelaufen eine Refolution und Betition bes Gewerbebereine Jestetten, Lottstetten und Rachbargemeinben, Die Ber-wertung ber Baffertrafte bes Rheines betreffenb.

Auf ber Tageborbnung fteht bie Fortjegung ber allgemeinen Beratung über bie

Bermogenöftener.

Bu bem Gesehentwurf liegen folgenbe Antrage bor: Bon ben Abgg. Behnter, Giegler, Gierich, Bing und Eichborn ift folgenber Antrog eingelaufen Die zweite Rammer wolle beichliegen, bem § 23 bes Ent.

wurfs folgenden Abfat 2 beigufügen

"Eine Menberung in ber Bobe ber Beranlagung eines Balbes bat einzutreten, wenn bargetan wirb, bag ber Bermogensfteuerwert um minbeftens 10 pat. bober ober niebriger ift, ale ber lette festgeftellte Schapungemert."

Die Cogialbemofraten ftellen folgenbe Untrage; Bu § 8. 1. Dem § 8 find folgenbe Abfape 2 unb 3 angufugen: (Abjan 2) Erreicht bas ftenerbare Bermogen ben Betrag von 3000 M. nicht, fo bleibt es vom Beigug gur Bermögenöftener befreit. Abfah 3.) Der Steueranschlag wird erhöht: u) bei einem Betrage von 50 000 M. bis einschliehlich 75 000 M. um 10 pCt., by bei einem Betrage von 75 000 MR. bis ausichlieftlich 100 000 MR, um 20 pat.; chei einem Betrage von 100 000 IR. bis ausichlieflich 125 000 M. um 30 pAt.; d) bei einem Betrage von 125 000 M. bis ansichliehlich 150 000 M. um 40 pAt.; e) bei einem Betrage von 150 000 M. bis ansichließlich 200 000 M. um 50 pAt.; f) bei einem Betrage bon 200 000 DR. bis ausichließlich 300 000 DR. um 00 pEt.; g) bei einem Betrage von 300 000 M. bis ausichließlich 400 000 M um 70 pat,; b) bei einem Betrage von 400 000 Dt. bis ausichließlich 500 000 M. um 80 pEt.; i) bei einem Betrage bon 500 000 M. bis ausichlieflich 750 000 M. um 90 pCt.; k) bei einem Betrage bon 750 000 M. und barüber um 100 pCt. — 2. in Ronfequens beffen

Bu § 51. Biffer 3 erbalt folgenbe Saffung: Borichus., Rrebitund Robitoffvereine, fowie Brobuftivgenoffenichaften, wenn beren Anlage- und Betriebstapital bie Sobe von 50 000 DR. nicht erreicht; ferner Bereine gur Beichaffung von Gegenftanben bes lanb. wirtichaftlichen ober gewerblichen Betriebes (Ginlaufsgenoffen-ichaften); Bereine jum gemeinschaftlichen Berkause landwirtichafticher ober gewerblicher Erzeugniffe (Bertaufogenoffenschaften); Bereine jum gemeinichaftlichen Gintaufe von Lebens- ober Birtchaftsbeburfniffen im Großen und Abgabe an bie Mitglieber im Rleinen (Ronfumvereine); Baugenoffenichaften, fofern fie gemeinnübige Bwede verfolgen.

Das Wort erhalt gunadit

Abg. Eichhorn (So3.).

Der vorliegende Gesethentwurf will nicht neue Ginnahmequellen eröffnen, fonbern nur bie bisherigen Ertrageffenern in eine Bermugenoftener gufammenfaffen, welche teine boberen Grtrage liefern foll wie bie Ertragbsteuern, worauf ja eine Reihe von Antragen hinauslaufen. Wir findanbanger ber biretten Stenern und botten erwartet, bag bie Bermogensftener berart ausgebaut murbe, bag fie bebentenb bobere Ertrage liefere. Bir ertennen ben Fortidritt bes Gefebes rudbaltlos an; wenn aber bie Regierung die Abficht gehabt bat, die vielen Objettsteuern burch eine einzige Berfonalfteuer gu erfegen und eine fteuerliche Berechtigfeit obwalten gu laffen, fo bat bie Regierung bie Abficht feineswegs erreicht. Bu wünschen gewesen ware vor allem ein weiterer Musban ber Gintommenfreuer, welche ja in Baben recht gut geftaltet ift, aber boch nicht bie Betrage erzielt, Die erzielt werben fonnten burch Brogreffion ber Steuer. Das merben be Rapital, bas immer neue Rapitalien erzeugt, ift die Signatur ber Birtichaftsentwidelung, u. biefes Rapital gu ichugen balt unfere Regierung für ihre Bflicht. Es ware nur gerecht, wenn ein guter Leil unferes merbenben Rapitals an ben Staat, ber biefes Rapital dust, abgeführt würde, bingegen bie Steuerfage bis M. 2000 noch mehr entlaftete. Burbe man bie Gintommenftener progreffin geftalten bis gu 6 Prog., fo liegen fich 3% Millionen Mart mehr ergielen. Durch bie Bermögen beine mirtidaftliche Sicherheit über ben Richtbefig garantiert. Die Einkommenfteuer foll ergangt werben burch eine reine Bermögenssteuer, bie wirfliche, nicht fiftibe Werte trifft. Go find Saushaltungsfahrniffe wie landwirtschaftliche Betriebsfahrniffe gleich gur Bermogensfieuer berangugieben. Alle Bermogen maren ohne Unterscheibung gleichermagen gu treffen; feine Berechtigung bat die progressive Behandlung bei ber Inbuftrie und bie begreffine Bebandlung bei ber Bandwirticaft. Die Rentabilitat muß bei einer Bermogensfteuer völlig auger Betracht gelaffen werben. Gin Bermogen ift aber auch nur bann ba, wenn an dem Bermögen die Schulben voll abgezogen werden. Gegen den bollen Schuldabzug bat man hier allerlei Gründe vorgebracht; allein teinem diefer Gründe fann man fich hier anschließen. Moralifierenbe Tenbengen tonnen unmöglich in

line v. Gunberobe "Ubobia" und "Magie und Schicffal" aufgu-

Rach ihrer Rudfehr in bas Eronstettifde Stift entspann fich gwischen Ereuzer und seiner "Boefie", wie er bie Gunberobe nannte, ein Briefwechfel, in bem bie Bergen zweier für einander geschaffener Menichen in beigem Kampf beichloffen, einander anzugeboren und bie Geffeln einer Che abguftreifen, bie nicht auf Liebe aufgebaut mar. Aber bas Schidfal batte es anbers beichloffen. Creuzer erfrantte, Die gewohnte Umgebung machte ibren Ginfluß geltenb. Er beauftrogte taunt genefent, feinen Freund Dant, ber Gunberobe mitguteilen, bag er ihr entjagel Ganglich unporbereitet empfing Paroline in Winkel a. Rhein biefen Brief Danbs, ber ihr Tobesurteil bebeutete. Bergeblich erwartete man fie abenbs gurud. Am nächsten Morgen, ben 26. Juli 1806 fant man ihre Leiche in ber Rabe bes Rheins. Un ber Umfaffungsmauer bes fleinen Friebbois in Wintel bat man bie bolbe Frauenericheinung als Gelbftmorberin begraben.

In feinen "Gefammelten Dichtungen" bat Friedrich Got bas von Schertle gestochene Portrait und die Ansicht bes Winkler Friedhofes mit bem von einer Freundin ber Dichterin gesehten Grabftein aufgenommen. Bejucht man por bem bunbertjährigen Tobestag ber Dichterin (26. Juli b. 3.) ihr ftilles langitvergeffenes Grab, wie Schreiberin biefes bor einigen Bochen getan, finbet man hinter ber Lirche in ber hauptstraße, mo frobliche Jugend auf blumenbefrangten Wegen unter Bachen und Scherzen nach Rübesbeim gieht, wo Automobile mit vermummten, modernen Franengestalten daberjagen, eine verwitterte Tafel, die taum mehr ju entgiffern, die pantheiftische, von der Toten felbit gemählte,

Grabichrift aufweift

Erbe, but meine Mutter, und but mein Ernährer, ber Lufthauch. Beiliges Beuer, mir Freund, und bu, o Bruber, ber Bewegftrom, Und mein Bater, ber Ceiber, ich fage euch allen mit Ebriurcht Freundlichen Dant, mit euch hab' ich hienieben gelebt und gebe Aur anbern Welt, euch gerne verlaffend. Lebt wohl benn, Bruber und Freund, Bater und Mutter, lebt wohl!"

Ware es nicht eine fcone Pflicht babifcher Franen, bas Grab ber Dicterin, Die die Tochter eines verdienstvollen babiichen Be amten gewesen ift, sum 26. Juli bo. 38. in Bintel berguftellen, und gu ichmuden?

in:

ıb.

23

rs

CT

275

en

it-

m

20

nic.

en

xt

rh:

be

ur

ter

tal

ody

Qć=

-33

en

en:

(cn

TO=

\$1K=

面

tte,

tito

unt

mg

fmt

bet

aß

HOL

HOM:

mm

en

ten

chr

ite.

1ď3,

otti.

dan

Be

Ich,

nes 9

felt ift bier am Plate. Und biefe batte es erforbert, bag bie fleinen Bermogen, bie ner jum Erwerb bienen, bon ber Beftenerung freibleiben. Der vorgelegte Gefegennvurf entipricht in feiner Weife ben Anforderungen, die man an eine reine Bermögensiteuer ftellen tann. Der Gejegentwurf ift in ber Rommiffion noch fo verschiechtert worben, bag wir ihm unmöglich guftimmen tonnen. Das Bentrum ift an bas Gefen berangetreten mit ber Abficht, ben Mgrariern ein Geichent zu machen. Es ift boch ein Unding, wenn man burch eine Steuer jemanden entlaften will. Um die Abichreibungen gu rechtjertigen, bat man barauf hingewiefen, bag ber Schögungswert der Häuser weit bober fei, als ber Berfehrswert Die Daufer meinte man, jeboch bie landwirtschaftlichen Grundftude wollte man entlaften, weshalb man bie gwanzigprozentigen Abichreibungen beantragte, Ich bestreite, bag bie Landwirticaft in Baben besondere Urjache bat, Ragelieber anzustimmen, insbesonbere über fteuerliche Belaftrug. Aus ber Geschichte ber Stener-politit Babens ergibt fich bie fortmabrenbe Tenbeng ber Entlaftung ber Landwirtichaft. Es ift unerhort, wenn man fieht, bag ber Ertrag ber Grundsteuer im gangen Lande nicht einmal um eine Mark geftiegen ift. Bie febr bie Landwirtichaft entlaftet ifi, fieht man aus ben Ertragen ber Ginfommenftener, Die Landwirticiaft leiftet nur 11,1 Brog., bas Gewerbe und bie gemischten Betriebe 28,17 Brogent, bie Ginfommen aus Anstellungsverhaltniffen und Löbnen 56,1 Bros. Burufe bes Bentrums: Dorans gebt eben bervor, daß die Landwirtichaft nicht rentiert.) Die Landwirtichaft bat auch feit 40 Jahren bom Staate ein Beichent baburch erhalten bag fie nach ben verniteten Rataftern besteuert murbe. Da bar man fich beute vicht beschweren, wenn gegenüber ber Landwirtichaft enblich Gerechtigteit geubt wird burch hobere Derangiehung gur Steuer. Das ellerschlimmfte ift nun, bag bie Rational-liberalen, welche anfänglich bie agrarische Bolitit nicht mitmadjen wollten, water boch in ber Bermogenöftener fich ju Bafallen ber Ausbeutung ber Agrarier machten. Der Berichterftatter bat ja gestern gejagt, bag bie Antrage ber Rationalliberalen basfelbe wollen wie bie bes Bentrums, ba haben Gie ign ben Rational liberalen) and noch ben Cpott. Wenn Sie glaubten, bas Wett-rennen mit bem Zentrum um bie Gunft ber Agrarier machen gu tonnen, fo waren Gie ichief gewidelt. Es ist boch eine Ungerechtigleit, wenn man bie landwirtichofilichen Betriebstapitalien bis gu 200. 20 000 freilogt, bagegen bie fleinen Sanbwerlstapitalien befteuert. Die fleinen Schubmacher, Schneiber und Comiebe mit einem Betriebstepital von mehr als M. 2000 werben gur Steuer berangezogen. Die Rompromiffe swifden ben großen Barteien in ber Rommiffion waren ber re'nfte Rubbanbel.

Brafibent Dr. Bildens ruff ben Rebner gur Ordnung. Mbg. Eich born fortfahrend: 3ch tann nur fagen, bag es noch folimmer war als ein Aubhandel.

Brafibent Die 98 ilden & ruft ben Rebner gum gweitenmale gur Orbming.

Abg. Gidhorn fortfahrend: Die Ungerechtigfeiten der alten Matafter will man verewigen durch die neuen Abschreibungen auf die fandwirtichaftlichen Liegenschaften. Bom Bentrum fann man eine folde einseitige agranische Politif noch versteben — biefe Politif fommt freilich mer ben Grogagrariern gugute - feinestwegs aber ban ben Nationalliberalen. Aus ethischen Momenten bat gestern ber Berichterftalter die Berangiebung ber Heinen gewerblichen Betriebe gur Bermogenoftener gu rechtfertigen gefucht, warum will man aber Die Bandwirte unethisch machen, indem man fie freilagt von ber Steuer? Aus bem agrarifden Gifer in ber Rommiffion bat man alle Gefebe ber Berechtigfeit außer acht gelaffen. Es ift falfc, und ais Schilfer des Grofifapitale binguftellen; aber die induftrielle Entwidelung ift für Deutschland ein Fortidrift, fobag toir nicht bulben werben, daß ber Industrie die Kandare angelegt wird. Darum werben wir auch bem gestern in Ausficht gestellten Antrag bes Abg. Meyer-Mamibeim zusimmen. Man hat auch unfere Bestrebungen. foweit fie fich um gemeinnitzige Bestrebungen brebten, mit Rugen getreten; und bier baben die Rationalliberalen wieder mitgetan. Eine folde Bolitif muß in den Arbeiterfreisen außerordenilich berlebend wirfen. Civilliften und Rirchen löht man frei, Keine Bermilgen gleht man gur Steuer beran. Es gebort gur modernen Ethit, bag man die Leute oben, welche Belb in Maffe befigen, von ber Steuer freilagt, bagegen von bem fleinen Manne auch noch bas Regte nimmt. Die Bermogensfieuer entspricht feineswegs ben Unforderungen einer fienerlichen Gerochtigfeit, (Beifall bei ben Gogial. Demofraten.)

Mba, Bogel (bem.) :

Bir biefen gern bie Band, um auf bem nadiften Landtage eine Reform ber Eintommenfieuer vorgunehmen, um wenigftens bler noch einen Aufgleich vorzunehmen. Denohl wir ben Gefebenttwurf nicht billigen, muffen wir boch ale Realpolitifer und ben Befeimmungen bes Gefebes anzupaffen fuchen und für bas Befeb ft immen. Wenn man verlangt, bag ber Steuerfuß auf 10 Big. maximal begrengt wird, jo mare das eine Binbung bes Bollswillens, Die gefährlich merben tonnie in ichwieriger Finangloge, Es wird uber derouf bingulvirten fein, daß der Steuerfuß von 10 Bfg. nicht ritten wirb. Durft bie Steigerung ber Steuerlapitalien merben wir neue erforderliche Ausgaben bestreiten fonnen, Richt an befereiten ift, daß die Landivirtidaft wiederholt ftenerlich entlagtet worben ift, jobag bie angebliche Entfaufdung, welche ber Bermogene. ftenerentieuef in der Landwirticaft bervorgerufen babe, nicht gerechtfertigt ift. Schon in ber Denffchrift von 1895 ift hervorgebo twerben, bag in ber Bennigensgenervorlage eine Entlofung ber Landtvirlicoft nicht erfolgen tonne. Die Gewerhofteuer mar fcon bisher eine partielle Bermogensfteuer, wie Buchenberger jagt, fobag eine weitere Belajung des Gewerbes unmöglich war. Redner wendet fich in langeren Ausführungen gegen die beubsichtigte Entlaftung ber Lendwieticaft. Bir find Bertreter ber Allgemeinheit und follen nicht beforgt fein, fur eine Intereffentengruppe befonbers viel berausgerichlagen. Der fleine Gewerheireibende muß unbedingt bas Gefühl der ungerechten Beffenerung erhalten, menn er fieht, bag bie Entlastung ben Sandwirten gugute fam, bagegen die Belojiung auf Die Schultern ber Gewerbetreibenben und ber Induftrie fiel, Redner bedauert alsbann bie Streichung ber Bestimmung, nach welcher bie Gewerbetreibenben ihre Schulben nicht auch bon ben Robftoffen und Waren abgieben fomien, Auf vereinzelte Ausnahmen follte man bier boch feine Mildficht nehmen; wir mochen boch eine allgemeine Bermogensfteuer und feine Warenhausfreuer, leber bie Birfungen ber neuen Bermögensfiguer berrichen in ber Bevöllerung bie größten Unllarbeiten und Befürchungen, ble abfolnt ungerechtfertigt find. Day ein gewiffenlojer Spelulant ben wollen Schulbabana für fich ausmiliet, follte fein Grund fein, fich gegen bie Gemafrung bes bollen Comibabaugs auszusprechen, Benn man fich ichliehlich in ber Rommiffion auf ben in ber Borlage porgeichlagenen Gaulb. abgug einigte, fo hatte man menigitens bie Borfdlage ber Betition bes Grund- und Sausbeligervereins berudichtigen follen. Der Meinung bes Berichterftattere, baft fratt verfdulidete Leute abnebies unfichere Eriftengen feien, benen auch burch eine femerliche Ent-Laftung nicht zu helfen fei, muß ich entschieben wiberfprechen. Ich muß aufs lebhaftette bedauern, bag die großen Parteien des Daufes ben Boridiog bes Grund. und Sausbeithervereine Mannheim, ben Schuldaligug progenindl gu normieren, nicht atzentiert haben, Bas bie Begienerung ber Causbaltungefaheniffe aulangt, to find die Befürchtungen angulicher Gemuter unbegrundet; bier will Den gur Befreuerung both por allem bie Reververficherungbanidilage gugrunde gelegt werden. Das glaube ich nicht, daß biefe Steuer bie laideaffung von Nunitgegenständen bindert ober erschwert. Die Rrebit- und Berichulpereine find für bie Landwirtichaft und Das Ge. , Dehrheit ber Rammer Conbermuniche gurud.

ein Stenergefest eingeführt werben; nur bie Moral ber Gerechtig- | werbe von folder Bichtigfelt, bag eine Steuerfreiheit burchaus gerechtfertigt mare, Bas die fogialbemofratifchen Untrage anlangt, to wird die pprocidionene allgemeine Brogreffien wohl feine Annahme finden; anders verhalt es fich um Die Steuerfreiheit der Heinen Gewerbeberriebe bis zu IR. 8000, welche man gewähren follte, um nicht bei ben fleinen Bemerbetreibenben eine fteuerliche Ungerechtigfeit hervorzurufen. Ich werbe beshalb bier für ben fogialdemofratifden Antrag ftimmen. Desgleichen werde ich für die Steuerfreiheit für gemginnützige Bereine (Gin. und Berkaufsgenoffenschaften etc.) stimmen. Da es unmöglich ift, ibeales Gefet zu ichaffen, werbe ich fur bas Gefet ftimmen; auf ber anderen Seite bangt die Erfullung fo vieler Bunfche bon Staatsarbeitern und Beamten von bem Juftanbefommen des Gefehes ab, daß wir an der Annahme bes Gesches mitwirfen werden.

Abg. Dr. Bing (natl.):

Die Ginbringung bes Bermogensfteuergesehes ift von allen Seiten lebhaft begruft worben. Es bauerte aber nicht lange, bis fich Bweifel regten, ob auch bie Borlage allen Anforberungen an biefe gerecht geworben ift. Es ichien gunachft beftechenb, bag bie Mogierung in Ausficht ju ftellen glaubte, ben Steuerfuß bon 15 auf 10 Bfennige berabzuseben, wie auch einen Schulbabgug gu gemabren. Dieje Borgiige verloren aber nach und nach an Reis, als fich herausstellte, bag bie Borlage eine Berichiebung ber Steuerlaften bornehmlich ju Baften ber Banbwirtschaft mit fich bringen wurde. Es war mehrfach betont worben, bag eine Entlaftung bes platten Lanbes ftattfinben mußte. Die nabere Untersuchung bat aber ergeben, bag bie Stabte mebr mit Schulben belaftet find als bas platte Land. Daraus rejultierte, bag eine Berschiebung zu Lasten bes platten Landes borgenommen werben muffe. Das andere Moment war aber nicht minber wichtig und überrafchenb, bag bie Reueinichatjung eine ftarfe Wertfteigerung ber laubwirtichaftlichen Liegenschaften zeigte Es erwies fich, bag bie alten Ratafter au unbeweglich und ftabil maren, und barum nicht ben richtigen Wert ergaben. Die Ginichabung ber Saufer und Grunbfinde in ben Stabten erfolgte aber aufgrund beweglicher Ratafter nuch bem mobernen Berfebrswert, fobag fich bie Differengen gwifden bem Berfebrewert ber ftabtischen Grunbftude und ben lanblichen nicht fo erheblich gestalteten, als man bas bon anderer Seite erwartete. Man barf nicht überseben, bag in ber Umgebung größerer Stabte bie Berhaltniffe in den Gemeinden fich gebeffert u. Die Bodenpreife u. Grundfindswerte gesteigert baben. Bir fonnten und wollten ollerbings feine Steuerreform machen, bie bas Banb mehr belaftet. Unfere Bemubungen mußten barum barauf gerichtet fein, bier einen gerechten Ausgleich zu icoffen. Es tonn nicht geleugnet werben, bag in ber Rommiffion bie Bringipien ber Bermögensftener besonders in den Bordergrund ber Debatte gebrangt wurden. Wir wuren aber bor bie Frage gestellt, ob wir es uns leicht machen sollten und jagen, daß uns die Bermogenaftenervorlage nicht gefalle. Db wir eine folde Saltung aber bor bem Bolle batte rechtfertigen tonnen, ift bie anbere Frage. Bir batten es uns auch burch bie Betitionen febr leicht maden tonnen, indem wir und auf biefe gurudgezogen u. ben Entwurf abgelebnt batten. Angefichte ber bireft entgegenftebenber Anichanungen ber Sachleute baben wir uns als Bertreter ber Gefamtheit bes Bolfes fur verpflichtet gehalten, ohne Sab unb 🕅 un ft noch unserer Ueberzeugung unsere Arbeit zu leisten. Wir haben uns nicht in bie Botmäßigfeit einer Bartei begeben, wie herr Eichborn fagt, auch find wir nicht Bertreter bes Gelbfades, wie herr Bittemann in einer Berfammlung gu himmelfahrt gefagt bat. Das jeigt uns boch, bag wir auf bem rechten Wege find. (Burufe ber Nationalliberalen: Gehr richtig.) Wir Inübsen bier an bas historisch Gegebene an. In teinem Lande ift übrigens bie reine Bermogensfteuer burchgeführt. Gin Steuergefeb ruft immer Ungufriebenbeit bervor, bamit rechnen wir als mit gegebenen Tatfachen. Wir find bereit, bor unferen Bablern bie Berantwortung fur bas Bermögenöfteuergefeh ju tragen. Wenn ich bier als ftabtifcher Bertreter allein bie Intereffen meiner Wähler wahrnehmen wollte, dann würde ich in der Tat gegen bie Bermogenöftener ftimmen, Auf Die Intereffen ber fiabtischen Gruppen bes Grofgemerbes und ber Grofindustrie bat ja in burchaus richtigen Ausführungen ber Abg. Meper-Mannbeim abgehoben. Wir waren ichlechte Gozialpolitifer, wenn wir Großinduftrje jo boch befteuern wurden, bag fie nicht mehr tonfurrengfabig ift gegenüber bem Auslande, Ramentlich barüber habe ich mich gefreut, bag es möglich war, die Saufer- und Grundftudstatafter noch etwas mobiler ju geftalten, als bas bie Regierungsborlage borfah. Durch bie Ginführung einer Reneinschäßung bei unrichtigen Schapungen (§ 45) find wir begrundeten Bebenten entgegengetreten. Durch bieje neueingeführte Beftimmung babe ich mich auch bamit abgefunden, auf ben Bunfch gu bergichten, bag bei ben Grunbftilden und Saufern bie Gelbiteinschätzungen ber Beteiligten bie Grundlage ber fieuerlichen Beranlogung bilben jollen. Steuerbefreiungen fonnen natürlich nur in Ausnahmsfällen eintreten; aus welchen Gesichtspunkte heraus auch die Beichlusse ber Kommission gesußt finb. Bir baben beshalb nicht jugeftimmt, bag entgegen bem bisberigen Buftante bie Bfarrbaufer frei bleiben follen unb bag bie Borfchuß- und Kreditvereine, die gang gewiß febr gemeinnühig wirfen, Steuern gablen. Dag bie Gemeinbefpartaffen gur Stever herangezogen werben follen, ift gludlicherweise bermieben morben. Daß landwirtschaftliche Bereinigungen, bie bie Einzelwirtichaften beben follen burch gemeinsamen Anfauf von Materialien, steuerlich entlastet wurden, baben wir durchaus für recht und billig gebalten, boch war es auch nur billig, übnliche Sandwerts-und fleingewerbliche Bereinigungen in biefe Bestimmungen eingu-Richt einverstanben fonnten wir und mit bem Untrage ber Sogialbemofraten erflaren, folde Organisationen fteuerlich gu entlaften, welche an bie Stelle ber Einzelwirtichaften treten. (Bu ruf Gidborn: Ratürlich Arbeiterorganifationen! Gebr gu bouern ift, bag auf bem Gebiete bes gewerhlichen Betriebes nicht abnliche Beftimmungen getroffen werben tonnten wie beim landwirtichaftlichen Betriebstapital. Unfere Unträge, fleinere Gewerbebetriebe bis ju MR. 3000 ober wenigftens bis ju MR. 2000 freigulaffen, fanben leiber feine Unnahme; an biefem Buntte fonnten wir aber bie Borlage nicht icheitern laffen. Die Gleichbehanb. ung aller Bermögenswerte ift in ber Theorie febr ichon; in ber Brazis barf aber bie Ertragsjähigteit nicht außer acht geloffen werben. Aus bem Gerechtigfeitogefühl beraus, baben wir bie Sand bagu geboten, bag begüglich ber flaffifigierten Grundftude ein Abgug bon 30 Brog, ftattfindet. Gebr ungern babe ich ber Berangiehung ber Sausbaltungsfahrniffe gugs ftimmt; es ift bas eine Renheit in unferem Steuerfoftem, boffe, bağ nicht bie Runft und bas Runftgewerbe unter ber Beftenerung der opulenteren Sausbaltungen notleibet. Die Kunft ist eben auf Maecenas ungewiesen. Den Dank möchte ich berKommission und befonbers bem Berichterstatter aussprechen für bas Entgegentommen auf die Winiche ber Karlsruber Berforgungsauftalt. Wir baben feine neue Anträge gestellt, um endlich noch zwanzigjähriger Arbeit mit einem positiven Ergebnis por bas Land treten gu tonnen. Wir muffen ben Schrift tun jugleich in ber hoffnung, be Migitanben, die fich aus bem Gefete ergeben, die beffernbe Sant angulegen, Wir tonnen von biefem Landiage nicht icheiben, obne bas Gefet guftanbe gu bringen. Ich boffe, bag bie großt

Relle und bag wir mit einer erheblichen Majori. tat bem Gefebe anfrimmen (Beifall bei ben Rational-

Dierouf wird bie allgemeine Beratung abgebrochen. Schlug ber Sipung balb 2 Uhr. - Rächfte Sigung Mittwoch, 30. Mai, borm. 9 Uhr: Fortsetzung ber beutigen Debatte.

* * * Droht eine Flucht ber Induftrie and Baben?

Die aus bem in ber Mittagenummer bes "Mannheimer Gen.-Ang." jum Abbrud gelangten Bericht erfichtlich ift, bot herr Landiageabgeordneter Emil Da ner in ber geftrigen Sitzung ber zweiten babifden Rammer mitgefeilt, bag bie Rheinifde Snpothetenbant ernftlich erwogen habe, ob fie nicht beim Inkrafttreten bes Bermögensftenergesehes ihren Gib bon Mannheim nach Frankfurt a. M. verlegen folle. Wie wir bestimmt wissen, haben auch in hiefigen industriellen Areisen berartige Erwägungen stattgefunden. Reuerdings wird uns bon einer hiefigen Firma gelegentlich ber Erteilung einer Austung: liber ein bon ihr geplantes Berlegungsprojeft mitgeteilt:

Gerner ift für und nicht untoichtig, gie toiffen, in welcher Weife die projeffierte Bermogenssteuer infolge ibret Brogreffinn gegen. über induferiellen Unternehmungen unferen Stat belaftet. Bird bier der Bogen gu ftraff gespannt — und dafür liegt leider alle Babriceinlichteit bor — denn konnte es wohl nicht unmöglich fein, bah wir — wenn auch ungern — als erfte Jabrit an die Spihe einer Austranderungsbewegung treten würden. Bufluchtsftätten für die infolge der beabsichtigten progressiven Bermögenssteuer auswandernden badifchen Industriellen gibt es ja fogar umweit ber Stadt Mannbeim, fo g. B. auf befitidem Gebiet, genug.

Mus biefen Meugerungen ift erfichtlich, wie ernft in ben induftriellen Rreifen die Frage ber Bermogensfteuerreform genommen wird und welch ichwere Rrifis ein zu ftraffes Unfpannen bes Steuerbogens liber bas babifche Band bernuf. beichmoren fann.

Hus Stadt und Land.

" Mannheim, 29. Mai.

* Rirdfliche Radridten. Serr Stabtpfarrer Johann Babtitt Srebel an ber Berg-Jefu-Rirche, ber als Sogialpolitifer einen guten Ruf genießt, murbe gum Broles bes Ratbol, Urbeiterinnen. rereins Mannheim ernannt. - Berr Stabtpfarrer a. D. Bin . terroth wirb gur Biederberftellung feiner Gefunbbeit einen Rurort besuchen. - Die Arbeiten fur Lunftmalerei bei Berftellung bes Innern ber Bejuitenfirche fibernabm Brofeffor Rolms. perger i. Minchen, ber auerlannt Gebiegenes leiftet.
* Der Berband reifenber Ranflente Deutschlands, welcher in

Dunden tagte, mablte als nadftjabrigen Berfammlungsert

" Inngliberaler Berein. Bu ber morgen (Mittipoch) abend 9 Uhr im großen Saale ber "Baderinnung" (S 6, 40) ftatifindens ben Iffentlichen Berfammlung find die Mitglieder bes jungliberalen, des nationalliberalen und des liberalen Arbeiterbereins besonders eingelaben. Ferner ergeht aber auch die Aufforderung gum Befrich ber Berfammlung an alle Intereffenten bes Gegenstandes ber Zas gesorbnung. Das Thema "Das Ende bes babifden Rilo. meterheftes und bie Berfehreberichtedterungen in Baben" ift für jebermann gleich altuell, fobag eine gafilreiche Beteiligung ber Berfammlung bringend gu wünfchen ift. Das Referat bat, wie feben befannt gegeben, herr Rebatteur Thriftmann - Rarlbrube übernommen.

* Der Blan eines Rongreffes jubweftbeuticher Induftriellen im Mannbeimer Ctabtjubilaumsjahr murbe in einer biefer Tage abgebaltenen Berjammlung bes Begirfevereins Seibelberg bes Bunbes ber Induftriellen lebhaft erörjert.

Bei ber Beimarer Blinbenheim-Lotterie, beren Biebung am 25. bis 28. Mai ftattfand, fiel ber zweite hauptgewinn, Mart 2000 auf Rr. 66 861 in bie haupttollette von 3. 3. Lang Cobn

in Bebbesheim. Das Los murbe nach Beibelberg verfanbt. * Dem Labenbraud, ber beute morgen turg vor 3/4 Uhr, Meinfelbftrage 35 ausbrach, hatten, wie wie erfahren, febr leicht einige Menfchenleben gum Opfer fallen tomien. Die Bemobner bes gangen Saufes lagen noch im Schlaf, ale ein bor bem Saufe borbeigebender Schutymann einen leichten Rauch bemertte, ber oberhalb best gefchloffenen Rollabens aus bem Raume brang. Der Schubmann flapfte an die Fenfterläben der Wohnung des Labeninhabers, um diefen gum Rachfeben gu beranlaffen und gab, ba ber Rauch etwas unahn, fofort eine Feuermeibung von dem in unmittelbarer Rabe befindlichen Benermelber "Aleinfelbitrage 33" ab. Silfsbereits Radfoarn fanden fich febr raich ein, die Wosser in Gimern berbeifcleppten und bas Feuer loiden wollten, Durch ben Larm und bas Schlafe geschreckt und fuchten fich in ihrer Beffürgung gu retten, Der Rauch hatte aber das Treppenhaus vergualmt und ungaugbar gemacht, weshalb bie Leute in ihrer Aufregung aus ben Tentern fletterten. Sogar auf bem Dadje ericbienen notbilriftig befleibete Frauen mit Ganglingen auf ben Armen. Die Schulymonn. idaft verhielt fich febr fonder, indem fie ben Leuten gurief, in Die Bobnungen gurudgufehren, bo weiter gar feine Gefahr fet, und die Beuerwehr gleich tomme, Rach ihrem Gintreffen, bas 8 Minuten nach Abgabe ber Melbung erfolgte, wurde bas Feuer raich unterbrudt, gleiducitig bas Saus abgefucht und familiche Wohmungen bon ben Bewohnern verloffen vorgefunden. Der Brand bürfte Beraulaffung geben, einige Regeln zu wiederholen, die beim Andbruch eines Brandes gu beachten find: Man ichliege gunuchft die Türe, die su bem Raum führt, in welchem bas Feuer ausgebrochen ift, um ein Bergualmen der anderen Bohnraume und ber Treppen zu verhüten. Bei Racht wede man raid feine Familienangeborigen, veranfaffe fie, die Wohnung zu verlaffen und die Hausbewohner burch Rufen von dem Grandausbruch in Kenntnis zu sehen, Gleichzeitig nimmt man ein Gefäß mit Baffer, öffnet die Ture eiwas und giegt ben Inball des Gefähes auf die Flammen. Sind diese so ftart, das fie auf diese Beife micht erftidt werben tonnen, fo beranlaffe man fofort bas Marmieren ber Feuerwehr. Man vermeibe bierbei ober unnitiges Schreien, ba bierburch in furger Beit fich eine große Menfchemnenge ansammelt, die die anrudende Beuerwehr in ber Durchführung ber Angriffe hindert und beachte, daß man burch besonnenes u. rubiges Sandeln viel mehr beifen tonn. Indbefondere die gur Gilfeleifinng herbeieilenden Rachbarn follten es fich angelegen fein loffen, niemals eine Türe einzuschlagen, ebe genügend Wasser vorhanden ift. um bes Feners Herr zu werden. Ift das Treppenhaus mit Rauch angefüllt und ungangbar, so bleibe man zunächst rubig in seiner Bohnung, follege biefenigen Benfter und Thuren, burch bie ber Rauch eindringt, und ftelle fich an ein geöffnetes, rauchfreies genfter, ober rufe ber Fenerwehr gu, Die Angriffe gur Befampfung eines Feners in einem Bobngebaube find meiftens febr raich durchgeführt und schon nach gang lurger Beit wird man die Treppen wieber begeben fonnen.

Polizeibericht bom 29. DRal.

(Schlug.) In angeiruntenem Buftanbe fprang geftern abend 794 libr ein in ber Mittelftrage bier mobnbafter lebiger Toglibuer bon ber

Friedrichsbritde aus in ben Redar und ware ertrunten, wenn ihm micht ein Schlofferlehrling und ein Schupmann in einem Nachen machgefahren waren. Den lehteren gelang es, ben Betruntenen moch lebend aus Land zu bringen.

Körperverletzungen: In der Wirtschaft zum Storchen K 1, 2 wurde gestern abend ein Handelsmann von bier so auf den Roben geworfen, daß er den rechten Juh oberhalb des Andchels brach; gleichzettig erdielt er einen Messerstich in die linke Dand, Er mußte mittellt Droschste ins Allg, Krankenhans verbracht werden. Der Täter ist noch anbekannt.

Ein Alfer von hier wurde gestern abend von einem lebigen Raufmann in der Wirtschaft "zum Bater Jahn" im Berlaufe eines Streites auf den Boden geworfen, und erlitt hierbet eine starke Berrenfung, sowie einen Bruch des rechten Beines. Auch er mußte mittelst Sanicatswagens in Allg. Aranfendaus gebracht werden.

Weitere Absperverlehungen murben verübt: im Saufe P 4, 7, Im Saufe P 6, 19, auf ber Walbhofftraße, auf ber Gontarbstraße, Im Saufe Bellenstraße 4 bier und auf der Abserthalerstraße bei Wohlgelegen und unweit einer Wirtschaft im Kaferthaler Wald bei Walbhof.

Berhaftet wurden 8 Berfonen wegen verschiedener ftraf. barer handlungen.

* Bon ber Freien Bereinigung felbftanbiger Frifeure unb Berudenmader Mannheim und Umgegend wird und geschrieben: Bie ichen ans verschiedenen Meinen Rotigen erfichtlich war, befinden fid bie Frifeurgehilfen Mannbeime in einer Lobnbewegung. Die Unterhandlungen beider Lohnfommiffionen (Gehilfen und Freie Bereinigung) tonnten bis feht gu feinem enb. Bulligen Refullat geführt merben. Die Bringipale fieben ben Forberingen ber Gebiljen fompathifd gegenüber und haben alles berfucht, auf gutlidem Wege eine Einigung berbeiguführen. Bei ben Beutigen Berhältniffen ift es unmöglich, die Forberungen vollftanbig gu erfüllen, hamptfachlich in benjenigen Weichaften, beren Egifteng jouf ein paar Stunden (Camstags und Conntags) angewiesen ift. Gelange es, Die Schmugfonfurreng zu befeitigen, bann waren bie Bringipale auch in der Lage, an die Gundichaft mit einem Breis-auffclag herangutreien. Die Prinzipale haben fich alle Mube gegeben, auf glitlichem Woge einen Tarifabichlug berbeiguführen. Die Ginigung ift ober an bem Minimallohn von wochentlich 20 DR. geicheitert. Ein Bermittlimgevorschlog, ber babin ging, ben Minimal. fobn auf 19 Dt. feligufegen, wurde rundmeg von ben Gehlifen abbelebnt. Für Dreivieriel ber biefigen Geichafteinhaber wurde ichon biefer Robn bon tief einschneibenber Bebeutung fein, benn bie Wefcofte, bie lebiglich auf bie herrembebienung angemiefen find, be-Bograrbeiten und ber Bertauf fallen bollftandig weg. Das Teintgelb, bas in bem Berufe eine befondere Rolle fpielt, wird von ben Gebilfen anerfannt, ba feine Abidoffung unmöglich ift. Es fommen bier Bahlen in Betracht, bie gu bebenten geben. Go merben an Brinfgelb wochentlich 7—12 BR. verdient, ausnahmsweise fogar noch mebr. Bon meniger wie 7 Mart Trinfgelb tann feine Robe fein, benn in biefem Falle wilrbe fein Gehilfe bleiben. Bei einem Mintmallobn bon 19 M. verbient ber follechteft begabite Wehilfe touchentlich 26 M. Was die Arbeitszeit anbelangt, fo muß beruckichtigt merben, bag mir erft arbeiten fonnen, wenn bie Rundichaft nichts arbeilet. Die Meistervereinigung bat ben Gehilfen bie Sand gum frieben bereitwilligit geboten und die weitmöglichften Jugeftandniffe * Im Sinblid auf bie bevorstehenbe Erhebung ber Sunbetoge

burfte es, wie in den Borjahren wieder derkommen, daß Hunde der Steuer wegen abgeschafft werden. Wenn das ja auf legalem Wege geschiedt, ist dagegen nichts einzuwenden. Es gibt sedoch micht seinen Seute, die einsach das arme Tier zum Hause hiagen und es seinem ferneren Schickale überlassen. Einem folchen Borgeben sollte doch das Töten der Hunde vorgezogen werden. Welegenheit hierzu gibt der diesige Tiers dund der verein durch seinen bei Frau Stamm in H 5, 9 aufgesiellten Kohlensäureapparat, welcher ein rosches und schmerzloses Töten der Tiere gewährleistet. Es wäre nur dringend zu wünschen, daß vorsommenden Jalls recht viel und vir die Besider dan Hunden dabon Webrauch mochen würden, würden würden,

* Die 5. Jahredversammlung der Bereinigung subwestdert Bezirfe im Berein für Sandlungsbummis von 1858 (Canfmännischer Berein) in Samburg sindet an Bsingsten (L.—4. Juni) in Seilbronn flatt. Außer einem Bortrage über das hochinteressante Abenne: "Barum muß der jange Nausmann ins Ausland" sieht als sozialpolitischer Bunk die Besprechung über "Die Arbeitszeit in den kontovert" auf der Lagesordnung.

* Bu ber Berurteilung eines Bädermeisters wesen Berwendung übetriechenden Webts jei auf Bunjah des Berurteilten noch bemerkt, daß der fragliche Borfall über ein Johr zurückliegt. Der Bädermeister selbst dat f. It. von dem gangen Borfall nichts perwiht; der Gehilfe dat die tote Mans und eiwa 1—2 Siebe voll Mehl, das nicht mehr todellos war, weggeworfen; das zum Baden derwendele Wehl war durchand rein und roch nicht. Wegen das Urteil ist Berujung eingelegt.

Berichtszellung.

§ Mannbeim, 20. Mal. (Struffammer III.) Bori .: Derr Bandgerichtsrat Dr. Badelt. Bertreter ber Gr. Staats-

Der am lesten Rittwoch zu 2 Jahren 3 Monalen Gefängnis bernrieilte Schlitzenfahrer Karl Reber von hier ericien bente mochwals auf der Anklagebank. Nachdem er sein Frieurgeschäft enkgegeben, war Reber Einkassierer bei dem Möbeladzahlungs-Geschäft von Weter Kaup in Redarau geworden. Sein Wochenlahn betrug 15 M., an Prodision verdiente er 8—10 M. Zur Berdesserung seines Einkommens legte er Konp in der Zeit vom März bis Rodember 1904 eine Krihe gesällichter Kaulverträge vor. Anherdem unterschlug er Rieider, Stosse, eine Uhr und ein Kaup gehöriges Rad. Dieses verkaufte er um 50 Mark. Ein Teil der unterschlugenen Waren wanderte ins Leibhaus, das übrige gab er seiner Fran. Einer Fran Deut, die auf ihren Kamen von Kuup nichts bekommen bätte, riet er, den Vertrag über die von ihm auf Abgeblung gekauften Waren mit einem anderen Kamen von Kuup nichts bekommen bätte, riet er, den Vertrag über die von ihm auf Abgeblung gekauften Waren mit einem anderen Kamen zu unterschreiben. Dos Urteil gegen Meder lautete auf 2 Jahre Gefängnis. Seine wegen Heber imitangeslagte Frau kum mit 1 Woche davon, Frau Genk wurde freigelprochen.

Die 18 Jahre alte Arbeiterin Meia Stidel aus Berlin, welche in der Rheinischen Gummi- und Zellulothfabrit in Mheinau arbeitete, ist ihrer Jugend zum Trop ein schon auf der tiefsten Sinfe angesommenes Geschödet. Sie kam, von wem weiß sie nicht, in andere Umstände, voor aber darüber nicht im mindesten unglücklich, sondern erging sich in roben Ansdricken über das, was sie dun werde. Ein Borgeispier, der 27 Jahre alte Nechantler Otto Bepflegel, besorgie ihr ein Abortionsmittel, das aber zu keinem Erfolge sübrite. Das Kind starb nach der Gebart. Das altreil gegen die Stieckel lautet auf I Monate, gegen Bepflegel auf Wonate Gesänanis.

Turch Ainsteigen in die Chemische Fabrit Wohlgelegen bat ber 53 Jahre alte Taglöhner Philipp Stephan zweimal Mei im Werte von 16 Mark entwendet. Er wird zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein Schwein und eine Uhr mit Kette, welche ihm gepfändet waren, batte der Jabrikarbeiter Jafob Miffel trop der Pfandung verfauft. Er ist bedhalb vom Schöffengericht zu 6 Tagen Befännnis vernriellt worden, Seine Berufung bleibt erfolglos.

Ebenso ergeht es ben Berusungen bes Staatsanwalts und bes Taglöhners Josef Bruder aus Brühl gegen bas Urteil bes Schöffengerichts, burch welches der lehtere wegen Beteiligung an einer Mauferei zu 3 Wochen Glesüngnis verurteilt worden ist. Das Urteil wird lediglich bestätigt.

C. Heibelberg, 29. Mai. (Straftammer). Am ersten Welhnachtsabend sand auf der Ortsstraße zu Eppelheim eine Rauferei statt, die einen blutigen Verlauf nahm. Der Maurer Jalob Riegler hatte seinem Arbeitskollegen Franz Jimmermann einen Messersich in den linken Oberschenkel verletzt, der die danernde Lähmung des linken Beines und Juhes deransoste. Der Angeslagte Riegler schützte Rotwehr vor, für die jedoch in der Beweisaufnahme, zu. der 26 Zeugen und 2 Sachverständige erschienen waren, keinerlei Beweis erbracht wurde. Der Staaisanwalt betonte in seinem Plaidoner, daß in Eppelheim die Schlägereien und Stechereien sein Ende nehmen wollen und beantragte daher eine empfindliche Gefängnisstrase. Der Gerichtshof erlannte auf eine Es fängnisstrase von Monaten und brachte einen Wonat der Untersuchungshaft in Abzug.

Sport.

* Lawn-Tennis. Stäbte-Wettspiel Mannheim gegen München, München siegte mit 5: 4 Punsten. Ein bis zum lehten Ball aufregender Kampf war es, ben dieses, das erste Spiel awischen diesen beiben Städten vergangenen Sonntag den 27. Mai in München bot. Die Mannschien waren sich in jeder Weise ebendürtig, und das Schicksal schwaste bes öfteren bin und ber, bis es endlich augunsten Münchens entschied, nachdem Mannbeim in den Einzesspielen einen großen Vorsprung gewonnen hatte. Diese wurden bormittags bei ziemlich punstigem Wetter ersebigt und ergaben einen Sieg Mannbeims mit 4: 2 Punsten; in den Doppesspielen, die seiter öfters durch Regengüsse unterbrochen wurden, bersagte die diesige Mannschaft ganzlich. Alle brei Spiele gingen an München und damit das Wettspiel mit 5: 4 Punsten, Das Retourspiel wird im Auschlus an das hiesige Internationale Fournier zwischen dem 14. und dem 17. Juni ausgesochten.

* Die Bertiner Regatia am 10. und 11. Juni bat von 34 Bereinen 135 Meldungen erzielt, gegen 155 Meldungen im Korjabr. Bon auswärts meldeten Bereine aus Küftrin, hamburg. Mann-beim, Karlörube, hannover, Königsberg, Halle, Dresden und Stettin. Berbältnismäßig schwach sind die ersten Bierer besetzt. Der Vierer obne Steuermann hat nur zwei Meldungen: der Berliner Mudertlub und hellas, zum Kaiser-Bierer baben Mann-beimer Rubertlub und Sellas, zum Kaiser-Bierer baben Diann-beimer Rubertlub und Sellas, dellas, Königsberger Rest., Berliner Rest. und Spindlersselber Rest. gemelbet. Diesulben Bereine, mit Ausnahme von Spindlersselb, sind auch nach der Frist. 8tg. zum Großen Breis von Berlin genannt.

Cheater, Runft und Wiffenschaft.

Rarisenber Boftbeater. Der Karlsrufer brifche Tenor, Hofopernfänger Mag & auli, ift nach einem furzen Gaftheiel für das Stadtibeater in Köln berpflichtet worden. Opernfänger Rull, ber früber dem Chorberband des Karlsrufer Loftbeaters angehörte, hat von 1907 ab ein Engagement als Heidentenor nach Exag an-

Has Freiburg i. Br. wird gemeldet: Der Ordinarius für Pidchiatrie an ber biefigen Universität Dr. A. Hoche hat einen Ruf nach Straßburg als Nachsolger von Geh. Rat Förster erbalten. — Aus Straßburg als Nachsolger von Geh. Rat Förster erbalten. — Aus Straßburg wird berichtet: Als Nachsolger von Theodor Röldese ist der a. o. Prof. an der Princeton-University in Acw-Zersey (Rordamerita) Dr. E. Litmann zum o. Brosessor ber semilischen Sprachen an der diesigen Universität ernannt worden. — Im Alter von be Jahren ist in Berlin der Bibliothelar an der tgl. Bibliothel, Prof. Dr. H. Kein ann gestorben, eine auch in der Musikwelt geschähte Bersönlichseit. Seine umfangreiche literarische Tätigsteit war der Musikseit. Seine umfangreiche literarische Tätigskeit war der Musikseichte gewidmet. Er gab die Biographien-lammlung berühmter Meister beraus und schrieb selbst über Schumann, Brahms und Bach. Besaunt sind auch seine Liedersammlungen.

Bertreter von 10 befifchen Gefchichtsvereinen gründeren in Frantfurt a. M. einen Berband ber Gefchichts- und Altertumsvereine im Großherzogtum Deffen. Mit der Leitung der Berbandsgeschäfte wurde der Darmstädter Berein beauftragt.

Am Portal bes Kölner Doms machen sich Alberdelungen bemerkar. Dieser Tage gerieten, wie der "Lot.-Ang." meldet, Bosucher des Doms durch herabstürzende größere Steine in Lebensgesahr. Auch ein Bögling des Briefterseminars und ein Domarbeiter entgingen mit Inapper Rot der Gesahr, von herabstürzenden Siesnen erschlagen zu werden. Am Südportal sind ebenfalls Steine berabgefallen, sodoh beide Portale gesperrt werden mußten. Eine eingehende bauliche Untersuchung ist eingeleiter worden.

Die große goldene Medaille für Wissenschaft ist vom Knifer dem Birklichen Gedeimen Rat und Propit des abeligen Mosters St. Johannis vor Schlestvig D. Dr. Freiherrn Roch us b. Liliens er on in Schlestvig verlieben worden. Freiherr R. v. Allieneron ist ein Gelehrter, der sich vielsach um die deutsche Literatur- und Rufflorichung sowie um deutsche Boltstwede verdient gemacht hat. Reuerdings ist er an leitender Stelle bei der im Auftrage des Kaisfers deranspalteten historisch-frieisischen herausgabe deutscher Bolts-lieder kätig.

"Die von Rebenan", ein Trama von Tabbaus Riffiner, eine Hungerstudie aus dem Chartier Latin, hat bei feiner Erstaufführung in Frankfurt a. M. Exfolg ergielt.

Bei den Salzburger Mosartseften (14.—20. August et.) wird Wolff das erste, Hessanderfter Dr. Mud das zweite Festengert dirigieren. Dossonstieren Mahler dirigiert die "Dochzeit des Figuro". Auch Saint-Sains sommt nach Salzburg und spielt ein Kindierkonzert den Mozart. Generalmusselter Wottl und Softapellmeister Dr. Mud wurden in der Generalversammfung der Wiener Philharmonlker in ihre disher imegehabten Stellen wieder gewählt.

Arbeiterbewegungen.

** A a 18 ruhe, 28. Mai. In einer gemeinsamen Situng der Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Kommission unter Ruziehung des Ganvorstsenden des Holzarbeiterverdandes und des Borspenden des Süddentschen Liedentschendes ihr das Schreinbert i. Beide das Stuttgart wurde gestern solgendes bereindart: 1. Beide da 1 tung der bisberigen Arbeitszeit von Bischeinbert. 1. Beide da 1 tung der bisberigen Arbeitszeit von Bischeinbert. 2. Der disberige Stunden Alsoholische Getränse sind ausgeschlossen. 2. Der disberige Stunde und en 10 hn wird um 3-4 Big. aufgebeisert, was einer Lohnerhöhung von 7-8 Proz. entspricht, sodaß ein Arbeiter durchschildig pro Stunde 45 bis 46 Psg. verdient. Bezahlung des Maschinengeldes in den kleineren Betrieben durch den Meister. Bei Allordarbeiten Garantierung des vereinbarten Stundenlohnes det Allordarbeiten Garantierung des vereinbarten Stundenlohnes dei allen Stüden, welche erstwals angesertigt werden und sich nicht mit anderen bereits früher angesertigten bergleichen lassen. Die Arbeit wird morgen, Wittwoch, in allen Betrieben wieder aufgenommen, went woch, in allen Betrieben wieder aufgenommen, went woch, in allen Betrieben wieder aufgenommen, went, nachdem der Streit 314 Wochen gedanert hat.

**Wugsburg. 29. Wal. Der seit Wochen bewernde Ausstand

ist beenbet.

* Hannover, 29. Mai. In ber Wetallindustrie Abmiral haben It. "Gett. Sig." bie Bergleichsverhenblungen zwischen ben worben.

ber im Metallarbeiterperbanbe organifierten Arbeiter

Kontmissionen beute morgen zu einer Einigung auf ber Grundlage geführt, bay von den Arbeitgebern auch in der Lobnfrage fleine Buge stand nisse gemacht werden. Die Beilegung bes Streiss ist darnach noch bestimmt zu erwarten, bevor die gange Aussperrung in Kraft tritt.

* Berlin, 28. Mai. Der Verband Verliner Mestallindustrieller hat, wie bereits mitgeteilt, die für die angesagte Aussperrung von 60 Proz. der Arbeiter notwendigen Massenklindigungen jeht vorgenommen. Die Aussperrung soll am Tage vor Pfingsien, dem L. Juni, eintreten, salls nicht dis dahin alle Lohnbetvegungen in den einzelnen Bezirfen beendet sind. In Dresden und Braunschweite in bereitst eine Einigung ersfolgt, in Breslaufchweiten die Berhandlungen, nur in Dans nober scheinen sie augenblicklich auf einem toten Punkt zu sein. Von der Gefeinen sie augenblicklich auf einem toten Punkt zu sein. Von der Berkner Aussperrung würden die kämtlichen großen Elektrizitätswerke, darunter die Augeweine Westrizitätsgeschlichget, die Beimenst. und Stemens-Schuckert. Werke sowie die großen Raschinensachen von Borsig und zahlreiche andere bekannte industrielle Unternehmungen betroffen werden.

* Chicago, 29. Mai. Die Besiper von Erbpecksohlenbergwerken in III no is entschieden sich bahin, die Forderung der Arbeiter betressend die Wiederaufnahme der Lohn tab elle von 1903 zu dewilligen. Die Eruben werden voreussichtlich in der ersten Boche des Juni wiedererdisset werden. Der Ansstand begann am 1. Abril.

Leizte nadricten und Celegram ...

* Wieblingen, 28. Mai, Bei ber heutigen Wahl ber Bürgerausschußmilglieber für die 3. Klasse siegeb die Liste ber Sazialbemokraten mit 93—105 Stimmen gegen 72—79 Stimmen der bürgerlichen Liste. Wahlberechtigte waren es 300, absgestimmt haben 175.

* Darm stabt, 29. Mai. Gestern Abend gegen 8 Uhr wurde im Großh. Brodinzial-Arreithause der Gesängnis-Oberausseher Bhilipp Play dan 2 jugendlichen Gesangenen überfallen und mittels eines Beiles tötlich verleyt. Er erhielt einen Schädelbruch. Der Schwerverleyte wurde ins städtische Aransenbaus verdracht.

* Dechingen, 28. Mai. hier fand eine Bertrauensmännerversammlung von Demofraten und Rationalliberalen statt, bie ben Busammenschluß zu einem liberalen Blod vereinbarte. Die endgültige Konstituierung wird in nächster Zeit erfolgen.

folgen.

* Blochingen, 20. Mai, Gestern wurde hier bas neue 3 v han niter frant en baus eingeweibt, bas aus Stistungen ber württembergisch-babischen Genoffenschaft bes Johanniterordens und einer Spende von 50 000 Mart von der Ordensabtei Brandenburg errichtet wurde. Bei der Zeier, zu der zahlreiche Mitglieder der Ordensgenoffenschaft erschienen waren, dielt der faiserliche Statthalter von Elsaf-Lothringen, Jürst zu hohen-lohe. Langenburg, die Weiberede, in der er den Stiftern und besonders dem württembergischen Königspaare danfte,

* Doberih, 29. Mal. Ber Raifer und die Raiferin ivohnten beufe am Truppeniibungsplat Doberih einem Egergieren

der sweiten Garde-Infanterie-Brigade bei.
Beuthen, 29. Mai. Heute früh 6 Uhr stürzte an einem Reubau ein vier Stockverf hahes Gerüst ein und begrub 18 Arbeiter und Arbeiterinnen. Alle wurden verletzt. Einer ist bereits gestorben.

* Berlin, 28. Mai. Der Zentralverband beute scher Industrieller halt seine nächste Delegiertene bersammtung am 20. Juni in Nürnberg ab. Auf der Tagesordnung siehen die Reuwahl des Direktoriums, der Anstrag des Direktoriums auf Ernennung den Ehrenmitgliedern, ein Bortrag des Geschäftsführers sowie ein Nortrag des Spnsbitus Dr. Ruhso-Rünchen über die Beziehungen zwischen den Industrien der Rabstoffe und Halbsabrikate und den derarbeistenden Industrien.

tenden Industrien.

* Berlin, 29. Mal. Wie der "Borwärts" mitteilt, ift gegen den Redakteur des "Wahren Jacob", Dehmann, in Stuttgart seitens des Breslaver Polizeipräsidiums Straf-antrag wegen Beleidigung der Breslaver Schuhmannschaft gessellt worden. Die Beleidigung wird gesunden in einem Gedicht "Die Schlacht von Breslau und das Pfingstwunder von Breslau".

*Lonbon, 29. Mai. Das englische Unterhaus hat nach biertägiger Bebatte ben 1. Artifel bes Unterrichtsgesetes mit 365 gegen 162 Stimmen angenommen. Ein von Ebamberlain eingebrachter Ergänzungsantrag, nach bem Angehörige aller religiösen Gemeinschaften zu ben Schulen Zutritt haben sollen, wurde mit 366 gegen 172 Stimmen abgelehnt, während ein anderer Antrag der die Berweltlichung des Unterrichtes vorsah, mit 477 gegen 61 Stimmen abgelehnt wurde.

*London, 29. Mai. Nach einer Londoner Meldung ist ber beutsche Dampser "Florod", von Tine nach Obessa bestimmt, bei dichtem Rebel auf den unter dem Namen "Les Carquettes" bekannten Alippen bei Alternofest ge kommen. Das Schiff ist wahrscheinlich gang berloren. Die aus 27 Mann bestehende Besahung wurde gerettet,

* Ronftantinopel, 29. Mai. Die Bforie leiftete gestern 350 Bib. Schabeneriab wegen widerrechtlicher Burudhaltung des deutschen Seglers "Conffeus".

Ronftantinopel, 29. Mai. Prof. b. Bergmann wurde It, "Brif. Big." bom Sultan zum erfren Henorarprofessor der Kaiferl. Medizinschule ernannt.

Prengifder Landing.

* Berlin, 28. Mai. Das Herrenhaus bat in diesen Tagen ungemein fleißig gearbeitet; ob das Schulunterhaltungsgeseh noch vor Pfingsten in erster Beratung zur Erledigung gelangt, erscheint noch zweiselhaft. Morgen, Dienstag, vertagt sich vielleicht das Abgeorbnetenhaus. Auf der Tagesordnung sieht die Interpellation Dr. Arendt über den Eingriff der Reichsgeschung in die einzelstaatlichen Rechte. Anlah zur Interpellation bat die Bestimmung der Didtenvorlage hinsichtlich der Toppelmandate gegeben.

Maroffanifches.

* Tanger, 28. Mai. Gestern nachmittag wurde am Ende der Strandpromenade der Franzose Charbonnier von der Kompagnie Algerienne hinterrücks erschoffen und beraubt. Es scheint eine überlegte Handlung vorzuliegen. Die maroklanische Regierung hat eine Untersuchung angeordnet.

Ans Mugland.

* Petersburg, 29. Mai. (Petersb, Tel.-Ag.) Durch faiserlichen Erlaß find 469718 Mann zur Ableistung der Wehrpslicht jür das Johr 1906 in die Armee und Flotse einberusen worden. — Der disherige Setretär bei der diplomatischen Bertrefung in Darmstadt, Jägermeister Dubenstelligum Ministerresidenten für Gessen und Sachsen Roburg-Gotha, Abmiral Dietom zum Generaldojutanten des Kaisers ernannt worden.

140.55 145.

Privat-Discont 88/4%

Uolkswirtschaft.

Bom Lonboner Detallmartt.

(Bericht ben Branbeis, Goldichmibt u. Co.) Rupfer: Bei ftetiger Tenbeng verlief bie vergangene Boche an unferem Marfte febr rubig. Wir bifneten ichmacher bei Bib. Sterl. 84.17.6, friegen bis auf Bib. Sterl. 85.18 fur Stanbarb Coffe und gingen banach wieber auf Bib. Sterl. 85.5 gurbe. Terminware war beffer gefragt und bie Differens swifden Caffe und brei Monate beträgt nur noch 5 bis 7/6. Das Gefcaft in Feinfupfer ift rubig bei unveranberten Breifen, aber bie Deffinginbnftrie ift febr beschäftigt und bie Borrate an Rohmaterial finb nicht allzu groß. Wir schließen etwas schwächer: Stanbard prompt Bib, Sterl. 85.2.6 bis Bib. Sterl. 85.7.6. Stanbard per 8 Monate Bib. Sterl. 84.12.6 bis Bib. Sterl. 84.17.5, English Tough je nach Marke Bib. Sterl. 88.10 bis Bib. Sterl. 89.10, English Best Selecteb Bib. Sterl. 88 bis Bib. Sterl. 89, Amer. und English Electro Pib. Sterl. 89.10 bis Bib. Sterl. 90.10.

Supferjulfat ift unveranbert Bfb. Sterl. 26.10.

ginn öffnete biefe Boche mit einem enormen Breisfturg bon Bib. Sterl. 10.— per Tonne gegen bie Schluspreise voriger Woche und fiel noch an bemselben Tope weitere Bib. Sterl. 10, so baß wir für 3 Monate Bib. Sterl. 175 und für Cosse Bib. Sterl. 183 quotierten. hierauf erholten fich bie Breife wieber und nach einigen befrigen Schwantungen trat eine festere Tenbens ein Ameritanifche Berichte melben noch immer von großer Anappheit an Bare. Der Schluß ift wieber ichmacher. Bir notieren: Straits Binn prompt Bib. Sterl, 186 bis 187, Straits Binn per 3 Monate Bid. Sterl. 185.10 bis 186.10, Ausftral. Jinn Bid. Sterl. 186.10 bis 187.10, Englift L. u. F. Jinn Bid. Sterl. 183

Untimon: Die Sauffe halt an und bie Samelamerte forbern jest Bib. Sterl, 120, zweite Sand Bib. Sterl, 118.

Bint: feft unb etwas teurer Pfb. Sterl. 27.7.6. Blei: war ichwacher, Bib. Stert. 16.15, aber ftieg wieber auf Bfb. Sterl. 16.17.6 bet guter Radfrage. Schluf matt, Bfb. Sterl. 16.16.8. Gilber: 31.3/16.

Quediilber: Bfb. Sterl. 5, in erfter und Bfb. Sterl. 7.2 in ameiter Sand.

@ifen: Cleveland 50/61/2.7, Ctanbard 50.841/2.

* Boumpelle.

(Blochenbericht von hornby, Demelryt u. Co., Baumwollmatter in Siberpool.)

Die Umfabe wahrend ber Woche belaufen fich auf 64 980 Ballen. Ameritanische Sorten waren wieberum flott gefragt. Gute Grabe find anbauernb ichmer gu finben. Quotierungen zeigen einen Rettvabichlag bon 5 Bunften fur mibbling und barüber und 7 Bunfte für niedrigere Grabe. Gin gutes Geichaft widelte fich in Brafilianifder ab, Preife 7 Bunfte billiger. In Berubianifder mar bas Geichaft flein ju unveranberten Breifen für "rough" und h Runtte Abschlag für "imooth". Aeguptische maßig gefragt, Abasti 3/2 d billiger. Das Geschäft in Ostindischen hatte einen Detailcharafter. Breife giemlich unveranbert. Die abgelaufene Boche war außerorbentlich rubig. Die Spetulation verhalt fich untatig und die Flutinationen waren außerordentlich flein. Das Einzige von Interesse waren die Wetternachrichten. Zu Beginn der Woche waren felbe etwas beffer, jedoch bie letten paar Tage über murbe über guviel und über gu falte Regengiffe geflagt. Der Remport Commercial ichant die Arealgunabme auf blon 2,8 Prog. Dies feimmt ungefahr mit mehreren anberen Schapungen aberein. Allerbings merben von einigen Geiten größere Schagungen verbreitet und ber am 4. n. M. ericheinenbe Bureaubericht burfte, is ftebt gu erhoffen, mehr Rarbeit über biefen Bunft bringen. Die Uebergeugung gewinnt an Boben, baft für bas nächste Jahr eine fehr große Ernte absolut notwendig ift. Der Konfum ift anhaltend ftart.

Lubwigshafener Balsmuble. In ber heutigen Generalverfommilung wurde die Bilang genehmigt und die Berteilung einer Dividende von 10 Brog, wie im Borjahre beichloffen. Ein Affionarsentrag, bon bem Bortrag bon 452 186 29, ben Betrag bon 400 000 Mart abzusehen und dem Bautonto für gröhere Aufwendungen zu Mertveifen, wurde einstimmig angenommen.

Sabrer Bantverein. Wie bie Ronfurdberwaltung befannt gibt foll im Ranturs des Lahrer Bantvereins eine Abichlagsverteilung bei einer verfügbaren Masse von 160 000 R. auf unberechtigte Borberningen im Betrage von 1 497 687,11 DR. erfolgen.

Die Altiengefellichaft Brown, Boberi u. Co. in Baben gibt bemnochft 5 Mill. Franfen 4prog. Schuldverichreibungen ans.

Die Lebermerte borm. Danjer, Michel und Deringen in Maing Enbe Juni eine Sauptversammlung ein, auf beren Lagesordnung ein Antrag auf vollftanbige Liquibation und ein anberer auf teilweife Lignibation unter Beibehaltung eines fleinen Betriebs ftebt.

Die Büriiembergifchen Saubelstammern 1856 bis 1906. Aus Unlag bes bojabrigen Beftebens ber Burttembergifchen Sanbelsfammern ift aus ber geber bes berbienten Gefreiare ber Stuttgarter Sanbelstammer Brof. Dr. F. E. Suber eine Beftichrift berborgegangen, welche bie Entwidlung ber wurttembergifchen Sanbelstammern auf bem allgemein geschichtlichen Sintergrunde ber wirticaftlichen Intereffen, Beftrebungen und Errungenichaften ibres Begirles und ihres Landes, beren Spiegelbilb fie finb, und bie allmabliche herausgestaltung ihres besonberen Birfungs

freifes por Augen führt. Birtichaftliche Bereinigung beuticher Gaswerte, Aftiengefellichaft in Roln. Die in Frantfurt a. M. abgehaltene 2. orbentliche Sauptverfammlung genehmigte einftimmig ben Rechnungsabichlus für 1905/06 und erteilte ber Berwaltung Entlaftung. Der Auffichierat, beftebenb ane ben herren Direftor Cobren-Bonn, Beigeorbneter Bleffinger-Elberfelb, Beigeorbneter Gersborf-Effen-Mubr, Oberburgermeifter Johanfen-Minben, Oberburgermeifter Semble-Dulbeim-Rubr, Burgermeifter Ritter-Dannbeim, und ber Beirat murben burch Buruf wiebergewählt. Seche Gaswerte murben auf Antrag bes Auffichtsrais aufgenommen; bon ber Berfammlung wurbe bie Uebertragung von Africa genehmigt.

Die Bielefelber Rahmafdinen- und Jahrrab-Jabrit Aft.-Gef. borm. Deugstenberg u. Co. beantragt sweds Erweiterung bes Be-triebs bie Erbobung ibres Rapitals um M. 625 000 auf Marf 1876 000. Der A. Schaaffbanjeniche Bantverein und bie Rhein. Befefalifche Disconto-Befellicaft übernohmen bie neuen Afrien und bieten fie ben alten Aftionaren im Berbaltniffe bon 2 gu 1 an.

Die Afriengefeilichnit Rorting u. Mathiefen (Bogenlampenjabrif) in Leutich bei Leipzig, erzielte 375 549 MR. (242 532 MR.) Reingewinn nach 281 797 DR. (421 827 DR.) Abichreibungen. Die beutige Sauptversammlung feste bie Dividende auf 12 Brog. (6 Broad feft.

Salfdung bes bentichen Afrienftempele, In neuerer Beit find Galle von Balfchungen bes bentiden Aftienftempels vorge tommen, beren Uriprungsort Rratau fein foll, Befonbers foll I buffriemerte bes Raffamarttes belauptet.

eine große Ungahl Aftien ber Defterreichifden Gubbahn ben gefällichten beutiden Aftienstempel tragen.

Banfübernahme. Dit bem 1. Juli wirb bie Disconto-Wefellichaft die Berliner Bantfirma Schlieper u. Co. übernehmen. Der bisberige Inhaber ber Firma, Eugen Schlieper, gieht fich ins Privatleben gurud. Das Bersonal wirb bon ber Disconto-Gesellschaft übernommen. Ein materielles Aequivalent für bie Uebernahme ihres Kunbenfreises erhalt bie Firma Schlieber u. Co. nicht.

Erhöhung ber Jutepreife. Jufolge ber Preissteigerung in Robjute erhöhte ber Juteberband bie Breise fur Seffians und Baggings um 1.8/10, für Tarpaulings und Sudings um 1.8/10 und für Garne um 3 DR.

Die Divibenbe ber Anatolijden Gifenbahngefellichaft für 1905 burfte laut B. B. C. 6 Brog. (5 Brog.) betragen.

Bufammenichlugbeftrebungen in ber beutschen Lebertreibriemeninbuftrie. In ben Rreifen ber beutschen Lebertreibriemen-fabritanten find Beftrebungen im Gange, einen Bufummenichluft berbeiguführen.

Mannheimer Effettenborfe

bom 29. Mai. (Offigieller Bericht)

Un ber beutigen Borfe fand Gefchaft ftatt in Aftien ber Burgmilble, vorm. Gebr. Abrefch, Reuftadt a. S. zu 182.50 Brog., fotnie in Bab. Ride und Mitberficherungs-Attien gu 495 IR. pro Stild. Sonftige Beranderungen: Lubtrigshafener Aftienbrauerei 245 B., Rofibeimer Bellulofe 246 B., Bfalls, Rabmafchinen 140.50 G., 141 B. und Bellftoffabrit Abalbhof 812.50 B.

Obligationen

Bfanbbriefe.	11/4 Bab. St. on. f. 985 falff.
407, 996, Sun. 499, unt. 1902 too Ko In	
81/4 - afte 800. 95.80 hr	41, % Bab. 9milingu. Sebaf. 104.25 9
8º/ tmf. 1904 95 70 ft	4°/, Br. Rieinfeln, Beiblia, 101.50 (9
82/4 afte 80. 95.80 b; 82/4 amil. 1904 95.70 b; 84/4 Rommunal 97.50 b;	5%, Mara. Menuhaus, Bonn 102.75 (9)
StabtesMuleben.	4º% Berrenmuble Gent 100 @
	41/49/a Manni. Donepis
	foleppfdiffahris-Wef. 109.10 @
	41/40%, Mannb. Lagerbonds
31/10/6 Babr v. 9: 1902 97 bi	Melellichaft 102- @
43/ % Labriasbaten 100 80 W	414.9% Oberra Glefirishtata
	0.0
8%, 1900 100.—69	4 1/20/2 Pfalls, Champtte II.
81/50% 97,50 P	Tonwert M. S. Offenb. 102,- G
3% Manna, Oblia, 1901 100 80 98	17, % Ruff, W. AN. Refffofff.
4 ¹ / ₁ 1885 97,60 9 4 ¹ / ₁ 1888 98.— 0 8 ¹ / ₁ 1895 98.— 0 4 ¹ / ₂ 1898 97,50 9	Walbhof bei Bernau in
41 1888 99 - (7)	Piotonb 101.50 (S
846 - 1895 98 - (9	11/40/4 Speurer Braubaus
41, 1898 97.50 91	M. 49. in Spener 101 @
4½ 1898 97.50 % 37 1904 97.30 %	41/2 Speurer Bienefmerfe 109 10 G
31/2 % Pirmafenaunt 1906 98 @	41/4%, Efibb, Problinbuffr, 101.25 @
41, % Bicstod v. 9. 98.95 @	41/16% Donna Offitein R. 108.
	Dr. B. Pollen, Barma 101 0
Auduffrie Obligation. 81/4%, Alt. Gellinbus	11/4 Bellitoiffabrit Walbhof 104.80 (9
firte riids 105 % 104.25 4	
	1

Millen Briel Gelb Brief Gelb Bianfen. Br.Mitter, Schweh. 28.- --Bablide Bant --- 188 -Membl. Speper 50% E -. - 198 91 . C. Well, Speper 95.50 ----104 - 103, -Biffig. Bant Bidls. Sup. Bant 198.10 199.-Pt. Cp.- n. Rbb. Lanb. - - 140 -3ffg. Brefib. n. Cptfbr. 188 .- -.ein. Rrebitbant --- 148-5 Bein, Son. Bant Gund, Bant Transport 900 - 199 -119.50 119.80 u. Berficherung. Glienbabnen. Monnh. Tomoffdl. Binly, Submiasbahn -- 934.50

Bab. Mide u. Mitverf. -- 495 149,- ---. Wordbahn "Affecurram - 1870 Belibr. Strafenbain - .- 80 .-Chem. Induffrie. Mannh. Berficherung 586 - 580,-M.S. f. dem. Inbuffr -- 1.50 Oberrh. Berf. Wei. -- 510.-Bab, Aniliu. Gobafbr. 456.- -- Burtl. Transp. Berf. 725. - 720.-Chem. Fab. Golbenba. 188,20 --Induftrie. Berein dem/Fabrilen — 326 – Berein D. Oelfabrilen 188.50 — — 19ft, AL-23, Stamm 245, — — Borjug — 106. — A.G. f. Seilindufirie -- 181 5 Dingler'iche Michfier. 109 - --Branereien.

Etilinger Spinnerei 108 .- - .--- 125.- Buttens, Spinnerei -- 99 -- Rarise Maldinenbon -- 280 --Bab. Braueret Submigob. Brauerel 245 - -- Berein Freib, Siegelw. -. - 175,-Wanns, Aftientr. 144 — Greyr. — 70.— Bfalthr. Geifel, Mohr 62 — 50.— Warymüble Neuflabt — 182,50 Branerei Sinner 242 — Belliofffabr. Walbed — 812,50 Br. Schroebl, Holde. 222.— — Juderjar. Vagabhufel 108.— Br. Cdwart, Speper - .- 180 .- Buderraff. Manny. - .- 118 75

Berliner Effettenborfe.

(Brivattelegramm bes General-Angeigers.)

* Berlin, 29. Mai. (Fonbsborfe.) Der Rursftand etfubr beute in eingelnen Fallen ermabnenswerte Menberungen. Bombarben in Au martisbewegung, ebenfo Bring heinrich-Bahnoftien. Laurabutte befferten fich etwas beffer unter nachwirtung bes gunftigen Quartafberichtes. Ruffifche Berte gleich geftern aut gehalten, mahricbeinlich auf Dedungen. Robienatien fest burch foribauernb gute Martiberichte. Ruffeumerte für ausmartigen Sanbel, bie 1 pCt. gewannen, und Berliner Sanbelsgefellichaft beffer. Im fibrigen maren Rurfe meift leicht abgeschwächt. Bochumer, Rheinstahl und Mug. Elettrigitätsattien gaben nach; lettere berloren 3/4 pEt., angeblich im Bufammenbange mit ber brobenben Arbeiteraussperrung. Bei Beginn bet ameiten Borfenftunbe machte fich eine feftere Stimmung geltenb, befonbers auf bas meitere Angieben ber Ruffen, fowie auf bir fortgefente Mu martebewegung in Combarben, bie auf bie anbauernb boberen Ginnahmegiffern gurlidgaführen finb. Wenn auch bie Beichaftstätigfeit gering blieb, fo zeinte bie Tenbeng ichlieflich boch eine entichiebene Festigfeit. Tagliches Gelb 33/9. Hitimogelb 43% p&t.

In britter Borfenftunbe rubig. Bring Beinrichbahn angeb. lich auf Raufe für fübbeutiche bedonung weiter gebrffert. In-

Berlin, 99. Dat. (Schluftfurfe,) 915 85 915.80 24 90 ±5 5 1 150 — 159 89 161 00 189.— Ruffennoten Comaba Bacific Muff. Ant. 1902 79.50 79.50 100 - 99.90 314% Reichsant. Samburg, Badet 88.90 87.90 3% Reichnanleibe 127.60 198.-Morbb. Lloub 4% Bab. St. Anl. 84. B. St. Obl. 1900 Penamit Truft 181 50 ---109.30 109.-Lichte u. Kraffani. 81/9% Bayern 4% Geffen 3% Deffen 259 20 259 --Mochimete 415 .- 446 .-Runfollbation 85.50 85.50 87 90 87 80 204 00 295. Sachien 98.70 RR 6 Belfenffrchuer 4% Bfor. RB. 79. 99, 101.75 100.60 217.70 217.90 Barpener 101.70 101 70 5% (Shinefert 4% Stallener Görber Bergwerle -.-105.76247 30 247 30 41/4 Japaner (neu) 1860er Lofe Paurabilite Pasnir 217 30 217 50 160.25 160 40 216 70 215 20 4% Bagtab-Anl. 88.60 88.40 Albert-Montan Areditafilm 911.20 911.10 Berl. Märf. Bank 165.50 165.20 Bittim Revier 145.75 370.— 819 80 236.95 256 20 Berl. Sanbels-Wef. 172.40 178 10 Darmifdbter Bant 142.- 142 50 Braunt. Brit. D. Steinzeugmerte 241.60 842 50 Diffeborfer Bac. 317.75 818 50 Dentich-Mflat, Bant 184.50 184.60 Deutsche Bant (alt) 938.— 938.— Disc. Rommandit 185.50 186. Wiberf. Farben (alt) Beftereg. Alfalim. Bollfammerelefitt. 163 90 164.70 210.35 213.70 160.40 160.10 Chemfiche Charlot. Dresbuer Bant Rhein. Krebitbant 143.60 143.60 Commaren Wieslock Echaeffo. Banto. 159.— 159.— UnbedeBildener —— —— 311 - 319 50 Relifieff Balbhof Cellulofe Roffbeim 245 - 245.

W. Berlin, 29 Mai. (Telegr.) Rachbörje. 211 50 211.75 | Staatsbahn 185.90 186.— Combarben Archit-Alftien Distonio Komm. 145 -- 145 --24,70 25,50

144.70 145 .- Rüttgeremerfen

Dartier Börfe.

Reris. 99 Mal. Anfangsfurfe.

Staatebahn

	The state of the s		The state of the s		
1 % Mente	98.75	98,65		145	
Maliener		-	Banque Ottomane	670 -	669 -
Spanter	96,40	96.80	Rio Tinto	1668	1663
Elirten unit.		95.80			

Condoner Effettenborfe.

3 % Reichsanleibe 8614, 891, Jouthern Bacific 6714, 6714	
5 % Chinefen 1021, 1021, Chicago Dillmanter 1781, 1781,	
41/2 % Chinefen 98%, 98%. Temper Br. 90- 90-	
23/4 % Contals 89 % 891/5 Hichian Br. 106 % 108 7	
4 % Italiener 105- 105- Bouist. u. Rafen. 150% 150%	
4 % Griechen 54 - 54 - Union Bacific 158% 154-	
8 % Bortuglejen 71", 71 / Unit. St. Steel com. 414, 421/6	
Spanier 96% 951 pref. 1084 1084	
D Ellerfen 94', 94- Eriebahn 47', 47',	
4 % Olroentinier 80%, 89%, Tenb.: feit.	
3 % Merifaner 86%, 36%, Debeers 17%, 17%,	
4 % Sapaner 92 % 92 % Sbartereb 1% 1%	
Tend.: ftill. (Holbfielbs 454, 454,	
Ottomanbant 16% 16% Ranbenines 6% 6%	
9tio Itnio 68% 66% Ealirand 5 - 0 -	
Brafillaner 89% 89%, Tenb.: beh.	

Berliner Droduftenborfe.

* Berlin, 29. Mai. (Tel.) Produttenborfe. Trop bes hoberen Amerita ift ber Getreibemartt fcmach beranlagt. Beigen und Roggen bertauften fich zu welter berabgefetten Forberungen bochft fcmerfallig. Safer unbelebt. Greifbares Getreibe ift fparlich angeboten, boch bollig unbeachtet. R II b B I fefter auf Mat, jebod) taum beranbert.

Berlin, 29. Mat. (Telegramm.) (Brobuttenbor) e.)

	Dienie P	n avenue bro	THE PER SHAPE	discount oppose number	
			18 29.		28, 29
	Weigen	per Mat	188.50 188		141-141-
	1000	- Suli	188 50 182,50	- Inli	180 25 180 25
	1000	Sent.	177 176		
	Roggen	per Mai	157.75 156 -	Rubbl per Mat	80 50.30
ı	-	- Ruli	150 25 155 50		59.10 bg
1	Land of	. Sept.	152 95 151,75	" Degbr.	52 00 52,80
1	Safer	per Mai		Spiritus 70er loco	TO 100
	Control of the last	- Sult	168 25 168,50		24.75 24,50
-		Sentbr.	149 50	Homerment 1	21.70 21.70

Hubaneff 99. Wal. (Telegramm.) Getrelbemartt,

why see or est to or late.	APPA COCKSES	· American Statement	CO #45 ASSAULT HANDLING
	98		29.
Weigen per Mal	15 80	15 80 flettg	15 34 15 84 ftetig
. Oft.	15 80	15.82	15 74 15 76
Roggen per Mai	70.00	—— fest	19.86 19.90 ftelig
Bafer per Mai	12.90 17.98	12 92 18 00 fest	18 4) 18 40 fest
	12 98	18 00	18 00 13 08
Dais per Dai	12 98	18 00 fletig	18 08 18 08 feit
Charles Charles	18 92	13 24	13 28 13 80
Robiraps p. Wug.	28 50	28 70 rubig	28 50 28 70 trage

Betier: Schön. Warm.

1	-	A CONTRACTOR	28.	29.	
Welgen	per	Juli	6.061/4 ruhig	0.06%	
Drais		Sept.	6.06% 4.05— rubig	0.06°[a 4.05—	
mentin		Sent.	4.04%	4.04%	11000

grantfurter Effettenborie. (Bribattelegramm bes General-Angelgert.)

* Frantfurt, 29. Mai. (Fondsborfe.) Die Rtifis in Defterreich und Demiffion bes Minifieriums beeintrachtigte ble Stimmung meniger als man erwartet hatte. Die Beidaftaftille, welche andauernb borberricht, mocht fich mehr in ber Tendens bemertbar. Der geftern eingetretenen matten Saltung in Ruffenwerten murbe burch Rudfaufe Ginhalt geboten. Montanperte litten unter Realifationen. Die fortgefehte lebhafte Rachfrage auf bem Rohlenmartte machte feinen Ginbrud. Laurabutte fonnte auf ben geftrigen Mustweil mehr profifieren. Inbuftriewerte vernachläffigt. Efettre Labmeber femach. Der Babnen-marft lag fester. Lebhoften Beidaft war in Combarben bet angiebenben Rurfen. Bring Beinrich- und Gottharbbahn geigten feste haltung. Schiffahrisaftien ichmoder. Banten magig ichwacher, Inlandische Fonds blieben unverandert, ausländische gröftenteils behauptet. Die berrichenbe Unluft hielt auch im meiteren Berlaufe an. Bielfach famen auch bie Weltborfenturfe n betracht, welche wenig Beranbereng aufweifen. mungemedfel ber Demborter Borie wirte ftorend auf ben hiefigen Blag. Die Rachburfe blieb ruhlg bei felicht befoligter Tenbeng. Pring Seinrich 162,40 & 168,60, Deffert, Rreulb anftalt 210,80, Diefonto 186, Combarcen 25,40.

Telegramme ber Continental-Telegraphen-Compagnie. Sitting.Rurfe.

Reichsbant-Distont 41/9 Brogent.

	£8 a 1	0169		
Amberbam Belgien Italien Bonbon	81.493 31.45 90.492 90.492 Long	Baris fury Schweiz, Blage Wien Rapoleonsb'or	81,866	29, 81 425 81.875 85 925 16.26 8 ⁵ / _{hs}
	490 000		-	Sile.

Countepupare			NE MENTINE		
	28.	29		98.	29
81 Dich, Reichstanl	100.15	100,10	Eamanlipah	100.50	100.50
8	88.05	88.15	Bulgaren .	99,40	
84 pr. fonf. St. Anl	100.05	100		53 90	-
B	88.15	-8.10	h ttalien, Mente		105.75
4 bab, Et. H.	-	102.60	(1), Deit, Gilberr,		100.60
BH, bab, St. DbL ft	98.70	98.70	41/6 Bapterr		
Bal. 972,	98.70	98,90	Defterr, Golbr.		100.80
B2 00.	98.95	98.80	8 Borig. Serie 1	61.40	
4 baner. GBA.	101,55	101.50	9 bto. 111	70.45	
8% bo. n. Mag.s. M.	99	91.90	41' nemeRuffen 1905	90.90	90.75
8		87,40	4 Minffen von 1880	78 75	78.80
4 Deffen	103	108	f fpan, aust. Rente	97.40	97.4)
B Deffen	85.35	85.40	4 Tftrfen p, 1908	89.10	89.
B Cachien	86.60	86,60	1 Thrten mit.	94.80	94.80
8% Wh. Stabt . 91.05			4 Ungar, Golbrente	96,40	96.80
H.Muslandifche.			4 . Rronenrente	95,80	95.75
4mp.t.Gloth-91,1987	-	-			
41/2 (Chinejen 1898	97,85	97.85	Bergingt Bofe,		
Bigupter unifigirte		2000	3 Deft, Bole p. 1860	160	160:10
Weritaner auf.	109.70	103.30	Türfifche Loje	145.60	

	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	
258 - 951.90		218,-
131 90 180.80	Dibernta	010.00

SAMPLE CONTRACTOR	MAINTENNED TO	300 Filtre	Characteristics	#10'-	25, 1200
Budecut.	181 90	130.80	Dibernta	-	10000
Concordia	-		Bellerr, Allali . A.	248 90	241.20
Deutsch Luxemba.	221	210.50	Obericht, Grienaft,	181 25	180,00
Briebrichall, Bergb.	155 -	158,75	Ber, Stonige - Laura	24 1.50	247.50
Gelfenfirdner	225,	996.70		112.50	
William South					

Mermorets, WNS

69.95 -.-

decrease are partial	was been as	Majoran	mounted writingsharries	rar in contract	He .
Bubmb. Berbacher	285,	285	Defterr, Gilb-Bomb	24.50	25.40
Pfals. Marbaba	148,9	148,20	Defferr. Morbmeith		
be. Wordhabn	140.30	140.80	. Eit B,		
Sabb. Giffenb. Gel.	141	141	Gotthardbahn		193
Damburger Padel	169.40	16%-	3tal, Mittelmeerb.	91 -	91.
Mentap, Flour	128.	127.10	" Dieribionalbabn	167 -	160
weit. ung. Stoateb.	140.10	140,-	Baltim. Obio	107,70	107.60
Bfanbhriefe Reinelfott. Chlootienen					

	The second secon				
Pfanbbriefe, Brisrieftts-Obligationen.					
4% Frt. Sun. Bibb. 100.80 100.80 1	1% Wr. Bfbb. unt, 14 101,90 101 90				
4% F.R. B. Blobe,05 100 90 10 000	8% 16 102 60 109,60				
40, 1910 101 30 101 30	18 4 14 100 - 100 -				
4% Br. 5mp 9, Biss 101.10 101.10	08 94,90 94 90				
84 % Br. Bob. Sr. 94 75 94.75	84, 19 98,75 96.75				
4% Str. 95, 2fb, 290 100 60 109,70	97, 97, 9657, 881. Fleinb, b 04 96,— 96.—				
4% - 90	BA, Tr. Bloom. Bt.				
unt. 00 101.00 101.00	Sup. Blb. Rom.				
4% " Bfdbr.v.01	Obl. unffindb. 12 99.50 99.50				
unt. 10 102.10 102 10					
4% Bfbbr.n.08	4% - 1907 100,50 100.50				
unt. 12 103.— 103 — 81/4 Ufbbe.n.86					
89 it. 94 95,70 96,70	11/4 alte 95.80 95.80 11/4 1904 95.70 95.70				
81/0 7 975. 96/06 95.60 95 60	1914 97.50 97.5				
4% "ComeDbl.	11 96 8 8 8 5 D 97.50 97.50				
nol,uni 10	4% Rhein, Weitt.				
8% " Com-Oil	H. G. B. 1919 101 60 101 60				
n.87.mmf.91 98.40 98.40	44. 915. W. Pre-ON 301 to 101 to				

Afrien inbufirieller Qurernehmungen.

				A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	
ı	Bab. Buderfabrit	105.80	107.85	Uftr. Gel, Schuckert	184,50 188.90
١	Gidibaum Marnh.	155	184	Mila G. Siemens	193 60 194.50
ı	Dib. Aft. Braners.	143	143	Ber, Runftfeibe	483 50 480 -
ı	Bartati, Bweibr,	119	119	Ceberm, St. Ingbert	52 - 12 -
ı	Bely 3. C. Spener	95	95	Epidian	113-118-
ı	Cementm. Dethelb.	147	146 50	Balamühle Bubm	194 194.50
ı	Cementj, Rarifinbt	121.80	124.80	Babreabw, Rleper	886.50 #33
ı	Bab. Unilinfabril	456	457	Mafch, Rem. Alein	106 - 107 -
	(Ab. Fibr (Briefheim	258 -	258	Mafchinent, Baben,	204 75 205,-
	Pfalz. Rahmaich.	141,50	141	Dirrtopp	419 - 412 -
l	Dochfter Faxbwerf	399	897.80	Mafchinf, Grinner	920,20 320.
ı	Berein dem Fabril	326	826	Schnellpri, Grith'.	187 187
ı	(Chem. Berfe Albert	872	878.25		186 20 186,50
ı	Meenmul. B. Dagen	221.50	221 50	Seilinduftrie Wolff	132 - 139
ı	Mcc. Bole, Berlin	89.20	87.50		89.50 89.75
ı	Milg. Git Befellich.	225.60	225 50		814 - 818;
ı	Sahmener	158 50	151 50		100 100 40

Frankfurt a. M., 19 Mai. Areditaltien 211,20 Staals-bahn 146.— Lembarden 25.20 Cappter — 4 % ung. Goldrente 96.50. Gottbardbain 197.50, Disconto-Commandit 185.90 Laura —— Gelfentirchen 224.50. Darmitadter 142.50. Handelsgefellichaft 172.30 Dreddener Bant 160.20 Deutsche Bant 237.80, Bochumer 251 90 Routhern —— Gelfentirchen 197.50, Bochumer 251 90 Morthern -. .. Lenbeng: ftill.

Radborfe. Rrebitaftien 210.80 Staatsbahn 145 .- Lombarben 25.40, Disconto-Commandit 186.-

ak: * Landesproduffen.Borfe Ctuttgart. Borfenbericht vom 98. Mai 1906. Mittgeleilt von dem Borfigenben Kommerzienrat Bris Areglinger.

And in ber abgelaufenen Boche mar im Getreitegeschäft bie Stimmung ziemlich rubig. Die Preife haben etwas nachgegeben bei Ueinen Umfaben.

Die nachfte Gorfe finbet am Montag, 11. Juni bo. 36. ftatt. Wir notieren per 100 kg trachtfrei Stuttgart, je nach Qualitat und Lieferzeit: Weizen württemberg. M. 19 25—19.50, tränslicher 19.50—19.75 niederbarer IK. 00.00—00.00, Numänier, IK. 19.75 bis 20.25, Ulfa M. 20.25—20.70, Saponsta M. 20.50—20.70, Rolloff Nama M. 20.60—20.80, Bistla-Walla M. 00.00—00.00, Va Blata M. 20 23—20 75, Imeritaner M. 00.00—00.00, Kalifornier M. 00.00—00.10, Kernen; Oberländer M. 19.50—20.00, Unterländer M. 19.55—00.00 M. 19.25-00 00. Dinfel 18.00-13.50. Roagen: württembergischer M. 17.50-18.00, norbb. M. 00.00-00.00, ruffischer M. 18.50-18 75. Berfte: württmb, M. 00.00-00.00, Bfalger (nominell) 22, 00.00 bis 00.00, baperifche M. 00.00—00.00, Tanter M. 00.00—00.00 unpartide M. 00.00—00.00, Eanber M. 00.00—00.00 unpartide M. 00.00—00.00, fallforn prima M. 00.00—00.00, Safer: Oberländer M. 00.00—00.00, Unfertänder M. 00.00—00.00, whittening M. 17.75—18.50, rufflicher M. 18.00—18.75 Plate M. 13.85—14.10, &a Plata gefund 14.70—14.85, Hellow M. 00—00.00 Zonan 0.00—00.00, Rohlreps 00.00—00.00, Mehlprielle pro 100 kg incl. Sad: Webl Mr. 0 M. 30.00—31.00, Nr. 1 M. 28.50—29.50, Mr. 2 M. 27.00—28.00, Rr. 1 M. 25.50—28.50, Nr. 4 M. 25.50—28.50, Nr. 4 M. 20.00—24.00 Engrepories M. 30.00—10.00 Sad Miller Mr. 4 Wt. 28,00—24.00, Suppengried M. 30,00—31.00, Sad Aleie

Mus dem Grossperzogium

§ Sedenheim, 98. Mai. Einen Erfolg, ber fich bem fürs lich in Bammenthal erzielten wirdig anreiht, batte ber biefige Mannergesaugberein - Dirigent hauptlebrer Bbilipp Stein, Marinfein, beim gestrigen Preistrettsfingen in Edingen zu berzeichnen. In der 2. Landkasse von 25-40 Singern errang er den Ia- und Ehrenpreis. In der Pamstacht übertraf der Rannergesangverein die sämtlichen am Wettsingen bereiligten D Stadt. vereine; ein neuer Beweis vortrefflicher Schulung und gielbewigter gesanglicher Leitung. Unfere Gratulation!

C. Seibelberg, 29. Mai. Am 10. Juni bs. 38. fann ber bier im Anbestand lebenbe pormalige Direftor bes Grogh, Bermaltungshofes, herr Geheimrat Ebuard Engelborn mit feiner Memablin bas Beft ber golbenen Bochgeit begeben. Web Rat Engelhorn, einer ber alleften und berbienteften Bermaltungs beamten unferes Lanbes, ift ber Schwiegervater unferes Ober-burgermeifters Dr. 29 i Iden S. Dasfelbe geft fann am 12. Juni ber berbiente Altftabtrat C. Q. Mmann mit feiner Gemablin

o.c. Rarleruhe, 26. Mai. Der Brailbent bes Berbanbes ber babischen sandwirtichaftlichen Konsumvereine, herr Burgermeifter und Laudtageordneier Sanger bon Diersbeim, wurde als Mitglied in die Sauptsommission der Landwirtschafts- und Gartenbauausstellung berufen und das Borjiandentitglied bes bad. Candescontonuvercius, herr Landingsabgenidneter Geppert von Bille, gum Mitglied ber Conbertammiffion fur Die Chiebonaus. ftellung fowie der Roomniffton für die Weinausstellung ernannt, -Much Beiertheim, einer ber vermogenbiten Orte bes Lambes, welcher 4000 Einwohner gablt, wird vorausichtlich auf 1. Januar 1987 in Rarlsrube einverleibt werden. The Binger erbalten eine jührliche Rente ausbegahlt und find auf 25 Jahre (tote bisher) umlagefrei

o.c. Schon ach, 26. Mai, Das gemeinschaftliche aus Holz er-bente Antresen bes Schneibermeisters Kritner, bes Dachbeders Schwer und bes gebrifarbeiters Summel murde ein Raub ber Mammen. Der Schaben beträgt gegen 30 000 DR. 6 Familien ited obbachlos. Man vermutet Brandftiftung.

* Rleine Mitteilungen aus Baben, Das vierte Rind bes herrn Bed in Bublertal, welches in ber Buffot einen Ton fand, ift nun ebenfalls gelanbet. - In Emmenbingen find, in nicht ebendung genader. 30 Gele er-blindete Privatier B. Lenthner jum Senster bes zweiten Stock-werfes hinans und fiel so ungludlich, daß er furze Zeit darauf in Folge ber Berlehungen sie ar b. Der Non fi an ger Burger-aussich ver beichlos die Ausbedung der Fürsorgelassenbeitrage für bie ftabtifden Beamten auf 1. 3uli.

Pfalz, helfen und Umgebung.

* Mains, 28. Mai. Bon ber neuerbings getroffenen Ginrichtung, bag allen Bolteichulern, die es munichen, freie Bebrwittel verabsolgt werden mussen, ohne daß die Frage der Bedürftigseit der Eltern gebruft wird, ist so ausgiediger Gebrauch gemacht worden, daß die Jahl der Linder, die die nötigen Lehrmittel von ihren Eltern angelchafft erhalten, eine taum nennenswerte von ibren Eliern angelchafft erbalten, eine taum nennenswerte mehr ist. — Aus Hurcht vor einer geringen Strase bat sich beute vormittag ein junger Soldat erschoff en. Am Pulvermagazin 7 stand der aus Köln gebürtige Muskeiter Schneider von der 7. Kompagnie des 117 Insanterieregiments Posten und batte sich dabei bingesest, was derboten ist. Sterbei tros ihn eine Patronille, die ihn melden muste. Als Schneider später abgelöst werden sollte, sagte er: "Watte einen Augendlich," sehte das Gewehr an die Arust und drückte, ehe man ihn hindern konnte, los. Das Geschos drang ihm durch die Arust lohafe der Tod sofort eintrot ibm burch bie Bruft, fobof ber Tob fofort eintrat.

* Frankfurt, 26. Mai. Bu ber Meperschen Morbaffare (bie Leiche im Roffer) melbet ber "Gen-Ang.", daß die Schwester des Mörders Meder, Martha Meder, in Biesdorf bei Kola berbaftet morben ift. Befanntlich haben sich bort die Eltern der Gelchwister Meder längere Zeit anfgebalten. Auch in Wildernass erfolgten unter dem Merhacht der Mittäterschalt mehr Milbungen erfolgten unter bem Berbacht ber Mittatericaft mebrere volizeiliche Siftierungen.

Beichäftliches:

* Das große golbene Rab bon Steglig murbe mit einem Brennabor-Rab gewonnen. In bem 24 Stunden-Rennen in Treptow-Berlin gewonnen vier Mannichaften, welche Brennabor benupten, Die erften Breife. Der Gieg ber Mannichaften auf Brennabor ist recht auffallend und ein untrigliches Zeichen für die tleberlegenheit biefer Marte.

Berantiportlich:

für Bolifil, Runft, Gemilleten und Bermifchtes: Grip Sapjer, ur Lofales, Provingielles und Gerichtszeitung: Klicharb Schäufelber, für Bollswirtichaft und ben übrigen redaftionellen Teil: Rarl Apfel

für den Inferotenteil und Geschäftliches: Grang Rircher. Drud und Berlag ber Dr. D. Sand'ichen Buchbruderet. 8. n. b. D.: Direftor Wenft Willer.

n. 98406 98.40 98.40

4%, Gr. Blb5, unl. 09 100.00 100.00

Staats-Eisenbahn-Loose mit deutschem mit schrochselben er schrongen won — Bestellungen per Bachnahme nehmen entgegen E. F. Schmidt & Co., Bankgeechaft in Nimwegen via Cleve n. Histor.

Garantiert Ziehung 7, Juni Offenburger Lose to a Entire.

Vertellhafte Gewinnehaeden Die Hutte der Einnehme werd zu Gewinne verwandt. 6 Pierde M. 11200 of Kalbinnea | 8500 8. 350 Gaw. , 5300 Mk. 25.000 Baar Geld sefert LOSE M. | 11 Less 10 Mk J. Sturmer, Strassburg L. Mannheim: Adr. Schmit ns, C. Strave, C. K. Simer, Jos. Schroth, ng. Bresslack Nachf.

d, General-Anzeiger. In Heddesheim: J. F. ng Sohn. 64008

Gias, Porzellan etc. etc. E 1, 15. Schirmlaben.

4. % Bl. B. Br. D. 98.05 98 05

1/1 Hallittig. G. B. 72,20 72.2)

BOEHM'S Vorzügliches Putz- u. Scheuermittel Gesetzlich geschützt welches die lösende Wirkung der Selfe mit einer geeigneten mechanischen Reinigung verbindet und eine rasche Bezeitigung von Schmutz und Fett bewirkt. SAPONIA reinigt, ohne sie anzugreifen, alle Metalle, mit Ausnahme von Gold und Silber, ferner Porzellan, Holz, Marmor, Emallie und Glas usw. usw. On der Köches für Künbengeschire aller Jm Haushall: Zum Reinigen von Wasch-Art, hölzerne Küchengeräte (Tische), Teller, Messer und Gabeln usw. usw. tischen, Fenstern, Fliesen, Lincleum-Böden, sowie von hellgestrichenen Im Laden: Zur Beseitigung des den Marmorpiation, Ladentischen, Wagschalen

Turon und Fensterhänken usw. usw. Jm Badezimmer: Zum Reinigen der Badewanne, der Plättehen u. Kacheln. anhaftenden Schmutzes und Fettes

Saponia-Werke, Offenbach am Main. General-Vertretung und Lager:

Umstätter & Matt, Mannheim

Kepplerstrasse 42. Telephon 1490. Zu haben in der bekanntgegebenen Geschü-

durch Plakate keantlish



Gewinnbringend

für jede Haustrau! et das Sammeln von leerer Sehungen von Vormhaum! Waschpulrer

Prospekte

a allen besseren Kolonial-raren- und Drogenhandlungen grates 4938

Flügel, Pianinos Harmoniums.

orzilgiiche Fabrikate! Billigste Preise. A. Donecker, L1, 2.

Beachtenswerte Gelegenheit!

Nur wenige Tage dangend, vom 25. Hal bis 2. Juni, Verkanf einer Partie Photographierahmen

A. Löwenhaupt Söhne Nachf. V. Fairlbusch im Kaufhaus.

weit unterm Preise.

N 4, 8 T. Friedmann, Gofbarbeiter ter

ebir fich für familiche Reparaturen und Reuarbeiten in iconiter Antanjo, aftem Golbu, Silber.

Wanzen

Bangenvertitgungeeffent. Nedig. Tron. 1. Roten Breug. Ib. von Ginftedt, N 4, 12.

Zur Bade- u. Reise-Saison

Badehauben, Baderollen, Badewannen, Gummi-Schwämme, Hängematten, Hosenträger, Reisekissen, Seife- und Schwammtaschen.

Nadel-, Seifen- und Zahnbürsten-Dosen aus Celluloid.

THE STATE OF & IVItiller

N 3. 11 Kunststrasse.

Gummiwarenhaus

Telephon: 576

N 3, 11 Kunststrasse,

64618

Konkursverfahren.

Rr. 8898. In bem Ronfuisber Kaufmanus Karl Alebe von Raunheim wurde jur Abnahme ber Schluftennung bes Ber-walters, jur Erhebung von Ein-wendungen gegen bas Schlub-verzeichnis ber bei ber Bertrilung verjeichnis der bei der Verteilung ju berücklichtigenbenssorberungen, jur Bendluglaffung der Gläust gei über die nicht verwerthalen Bernidgenaltliche und über die Ernatung der Anklagen und die Witglieder des Gläubigerskusslichte der Schluftermundellung ihr Stiglieder des Gläubigerskusslichten der Schluftermundellung auf der Schluftermundellung aus der Schluftermundellung gestellt der Schluftermundellung gestellung auf gestellung auf gestellung auf gestellung Dienotag, ben 26. Juni 1906,

vermitings B 11hr,
vor bem Amigerichte hierfelbit.
Abiel. 5, 2. St., Stin. Kr. 114.
Mannheim, 22. Nat 1906.
Der Gerichtsfchreiber
Großt. Amisgerichts 5:
Rod.



P5, 4, Berfteigerungelofal icones, modernes Buffet, Diwan mit und ohne Auf-fat, berichiedene icone Tene-meaug, Schränfe, Ausziede, Salon- und andere Tifche, Salous und andere Tifche, Gichle, Balchfommoden m. Marmor, mit u. ohne Spiegelauff., Rachtilche, Rüchenschreiten, grocher Beitzeugichante, Andenicken und Regale, Zefenpulte, iener gut erhaltenes Hianino, compl. Legifon mit Gtagere. Biber, Spiegel, Ihven, Sithern, Gasherben Lüftred und pieles andere mehr anhere processes und beere den angerft preiswert taufen. Pritz Sest, Auftionator, P 5, 4 Tel. 2705 P 5, 4.

Enherader nebft Bubehor. P 5, 4.

'iin'on



Bobel-u. Stabheotter Habel u. Stabhrotter vorratig. 12002 Raustüren u. Glas-abechitase u. Zelohg. Geh.Fussbod.-Eiemen Pitch- u. Red-Pine Nord. Weisshelz. Billigste Bezuguquelle,

Fensterbrüstungen

Herm. Schmitt & Co. Kepplerstrasse 42. - Tel. 2703.

Wrone Bernetgerung 0 4, 17. 0 4, 17.

Am Mittwoch, 30. Mai, nachmittags 21, Uhr, versteigereich in mein. Lofali 2 ichder Buffels, 1 Bücherichranf, 1 Auszichtisch, 3 Diwane, 2 Ro-naper, schöne Betten, 1 vollnändige Küchen Ginrichtung, 3 Trumsaus, Spissenniers, Schnutz, kontmob. Verifon, 2 Saissannituru. Berifon, I Safongenituren, Buife, n. Rochttide, Calen und unbere Tifche und Stubte, Enter, Trppich, Regulator, Bilber Swegtl, Teppid, Regulator, Bilber Spiegel, Johrender, Hoderbeftung, Vurrauskäbel, 1 grobes Girmenschild.

1 prima Auffenigrand. 1 Goerg-Binacis, 6 X. Operugläber, herrmund Damenfilder, Weitheun und Annered. Gerner berfaufe bestem Rogual. Igarren, Jigarreiten.

10. Arnelle, Telephon 2285.

11. Ebernetme jeden Boles Röbel und Borren aum Verdrieren und Bereitsungen und

und Baren gum Berftrigern und gegen bar. 36875

3mangs-Verfteigerung. Mittwod, 30. Mai 1906, nachmittage 2 Uhr

werde ich in Q 4, 5 eventl. am Bfanvort gegen bare Bablung im Bollftredungswege öffents ich verfteigern:

1 große Maschinenscheere u. Mobel jeber Art. 36877 Mannheim, 29. Mai 1906. Marotte, Gerichtsvollzieber

Ing. A. Ohnimus

Mannhelm D I, 7/8 Telephon 3757, 1141 . Zt. einziger hier ansäselger

'atentanwalt.

Specialität im Polieren u. Aufwichfen aller Möbel.

Bejondere Specialität im Aufpolieren von Bianos und Flügel. 35505

Karl Ammluag, Specialist

Englisches Mottenpulver.

Einziges Mittel, das die Motten sicher vertreibt und tötet. Vorrätig in Cartons au 40 Pfg. u. Mk. 1,00, sure Drogerie z. Waldhorn,

C. U. Ruoff, D 3, 1,

Im Monat Bai ift der Gintritt frei. 84118 Ber Vorstand. Erholungsurlaub

Von Jahr zu Jahr steigt die Anzahl der Geschäftsin-haber, die ihrem Personal jährlich einen Semmerurlanb gewähren. Unzweiselhaft kommt eine solche sommerliehe Erholung der Angestellten nicht nur diesen selbst, sondern auch dem Prinzical wesentlich zu gute. An Körper und Geist gestürkt und erfrischt kehren die Angestellten an die Arbeit zurück und widmen sich ihr mit neuer Kraft, grös-serer Preudigkeit und wärmerem Interesse.

kaufmännische u. technische Angestellte.

zipale das hoff. Ersuchen, Ihren Angestellien Sommerur-

laub zu bewilligen. Auf der von uns errichtsten Auskunftsstelle für Landauferthalt (Mannleim, & G. 4, III. St.) — geoffnet jeden Montag Abend von 7-8 Uhr — sind geeignete Adressen für billige Unterkunft zu erfragen.*)

Ludwigshafen a. Rh., im Mai 1906,

Vereinigung zur Erwirkung von Semmerurlauh und Beschaffung geeigneten Landaufenthalts für kaufmännische und technische Augestellte. (E. V.)

") Auch sind empfehlenswerte Unterkunitsstellen in dem von uns ausgegebenen "Nachschlagebuch" (Nenans-

Zu beziehen auch durch das Verkehrsbureau im

Die zur Kopkursmasse des Gustav Pfeiffer, Holz-Madler in Mannheim, gehörenden Holz-Verräte bestehend in Latten, Borden und Brettern im Gesamtwert von ca. Mk. 2900.- sollen en bloc verkauft

Dieselben lagern bei der Speditionsfirma Carl Wagishauser, Karlsruhe, und könnn daselbat eingeschen

Weitere Auskunft erteilt und Gebote nimmt entgegen Georg Fischer, Konkursverwalter

Mannheim. Guter Mittag- und Abendtisch in und außer Aboumement, ohne jeben Trintgwang,

__ im Sospit U 3, 23 __

Hotel und Hestaurant. Brima "Durlacher Sof" Bier, hell und bunfel, eringehaltene Beine jomie upfelmop und atfoholfreie Expedition d. Bl. erbeten.

Todes-Anzeige.

In tiefster Trauer machen wir die schmerzliche Mittellung, dass das Mitglied unseres Vorstandes

Herr Dr. phil. Dr. ing. h. c.

Rudolf Knietsch

heute nach längerem Leiden im Alter von 52 Jahren verschieden ist.

Während eines Zeitraums von 22 Jahren hat der Verstorbene seine hervorragenden Fähigkeiten und Eigenschaften in den Dienst unseres Unternehmens gestellt und in unermüdlichem Wirken die Interessen unseres Geschäfts gefördert. Hohe Aufgaben haben ihn bis zu Ende beschäftigt und er wäre berufen gewesen, noch Grosses zu leisten. Sein Hingang beschliesst allzufrüh eine an Erfolgen reiche Laufbahn und bedeutet für uns einen harten Verlust. Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen treuen, hochverdienten Mitarbeiter und einen liebenswürdigen Freund, dessen Andenken unauslöschlich bei uns fortleben wird.

Mannheim-Ludwigshafen a. Rhein, den 28, Mai 1906.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand

Badischen Anilin- & Soda-Fabrik.

Todes=Anzeige.

Freunden und Befannten bie traurige Mitteilung, bağ meine liebe Guttin, unfere Mutter, Schwa-gerin, Schwiegermutter und Grofintulter 676

Frau Luise Guggolz

geb. Ayrer

nach langjöhriger Krankbeit im 49. Lebensjahre heute früh 41/2 libr fanft verschieben ift.

Mannheim (Gr. Merzelftr. 21), 29. Mai 1906.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Die Beerbigung finbet Donnerstag Rade mitting 81/4 ther com Friebhofe aus ftatt

Haarfrantheiten

Saarausfall, Sanrichte: 118, beginnende Rahlfspfigfeit, freisförmitge Kahlbeit, Schuppen 2c. behandelt mutels Chientlicht und Prof. Kromaper. 1e. er die überfung dieser ultradioietem Lichtinach veröffentischie Prof. Kromaper in den letzten Wonatibeiten ihr praftische Bernatologie die neuesten Ergebnife leiner desannten Lindspfigfeit, das vom 32 allerichweiten häufen ganausfall und Rahlfspfigfeit, das vom 32 allerichweiten häufen zum Teil völlige Kahlbeit des ganzen Ropies animeisenden Krantheitstüllen, die vorher vergedens behandelt worden waren, 27, also 26 Prozent geheit wurden. Richt nur die Kopihanre, sondern und die Angendannen und Geschiebaare, die seinfalls verferen ung von Angendannen und Geschiebaare, die seinfalls verferen gegangen waren, sonnten darch die Lichtwirkung prompt wieder strengt werden, ein Ergebnis, das um jo giängender erschint, als der Haufunft ersalt

Dir. Heh. Schäfer,

Wir richten daher auch in diesem Jahre an alle Prin- Lichtheil-Institut "Elektron", N 3, 3, I. Geoffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Conntags von 9-1 Uhr.

Hypothekengelder Jsrael Weil 0 6, 3. Telephon 371.



otten-Mönnig

einzig sichere Mittel gegen Motten Alleinverkauf:

Cronberger,

C 2, 21.

technisch gebildet, tätig, für Grossherzogtum Baden gesucht von einer erstklassigen Spezialfabrik für Hebezeuge gegen hohe Provision zum Vertrieb von Aufzügen etc.

Gefl. Offerten unter Mr. 64612 an die



Johns "Volldampf"-Waschmaschine

kocht, reinigt, dämpft und desinfiziert die Wäsche gleichzeitig und erzielt eine Ersparnis bis zu zirka 75 Prozent gegenüber anderen Waschmethoden.

Ehe Sie eine Waschmaschine kaufen, machenSie einen Versuchmit der "VOLLDAMPF".

Lieferung kostenlos zur Probe durch

Josef Blum, D 1, 13. 41255

Emil Leger

Bau- und Möbelschreinerei mit Maschinenbetrieh Telephon 3720. Schanzenstrasse 9a. Telephon 3720.

Wohnungs-, Bureau-, Geschäfts- u. Ladeneinrichtungen nach eigenen und gegebenen Estwürfen.

Ausführung von Bauschreinerarbeiten jeglicher Art. Rascheste und prompteste Lieferung.

1 11 11

Präzisionsuhren merben forgialtig repartert und geman reguliert.

E5, 1 am Pruchtmarkt E5, 1 C. Fischel Uhrmacher. Zel. 3596.

Wasche mit wäscht am besten

Verkauf.

Kabrradhandlung in ber

Gine grobere Bartie Latten 1 Baidmangel, 1 Diban, 1 Bleiberidrant u. 1 Bertifow alles nen, febr billig gu bert. 35711 K 3, 21, ranerre,

Berhattniffe halber febr billig ji Faltner, @ 5, 170.

Stellen finden Stellen suchen

Kassierer gesucht. Rab. Sanfa-Automat. 880 Alleinvertrieb

e gefchut Maffengriftele , Bell-Bunber ift an jubinngafabige Berren ju vergeben. Ruberei Mittwoch vormitt. 10-11 Ubr Botel "Bähringer Löwe" 35 3timmer Rr. 9.

Kutscher fofort gefucht.

Farverei Kramer Buraftrafte St.

Eucht. Arbeiterin j. Aleibermachen ofort gelucht # 4, 1, 7. St. # Maffenicheant billig ju berf. 245 . J. 40, 3, 2. Stod.

Wirtschaften

Begen Tobesfall ift & Weins und Biers Restauration Bum weißen Baren

(genannt 3wid) fofort ju vermieten. 860 Ral bet och. Schettig.

Tudtige Stenographin unb Majdinenfdreiberin fucht olott Stellung. Gefi. Offert

Zu vermieten.

Somelet. du. 68 in .- Wohns. nit reicht. Snbehor, Rabe ber it großer Galaden, mit Binier und Ruche, per fofert ober nater zu verminen. been, Ran, gefindeuffer. 4, partens, 3 fcone belle 3im. u. Ruche

Möbl. Zimmer.

flon au vermieten. B 5, 12, 3. St., tiblich mobil Bin, Bin, mit jep Ging., nachft Cofiffent, mit ob. obne feine Benfiner 3. 0.000 D 3, 2 1 Treppe. Cin mist. mit ob, nine Bent auf fof. 4. b. conte (1 7, 22 8, Stod, 1 histel mit oder ohne Benfion an eine Dame ju berm. 36861

H 2, 9, 2Tr. r. icon mobi, Sim. p. fofort ob.

Kost und Logis

MARCHIVUM

Kaushaus Merkur. Festblusen Bluse 241 Seiden-Linon, weiss, crem, h'blan mit Tullstickersi und Valenciennes-Kinsktzen M. 8.00 Bluse 394 Weiss Linon mit Mull-stickersi, Halburmel Sehr preiswert! Bluse 832 M. 5.75 Hemdfacon in Helldanell do. mit Valenciennes-Bluse 213 mit Wäschekragen Einsützen Weisser Batist m. Einsätzen M. 2.65

Unterröcke

besonders preiswert.

6295

Schwarz weisse handgestreifte Waschröcke wit hohem m. 1.75, 2.25, 3.30

Satinröcke mit 3 kleinen Volants und Zwischensatz

m. 3.75

Blau weiss imit. Leinenrock mit hohem Serpentine-Volant

Gander's

Herren and Damen

Birffifring

Gebrüder Gander

Helph

m. 3.75

Weisser imit. Leinenrock mit breiter Zwirnspitze und Einsatz m. 3.25

M. Hirschland & Co.



am besten

637-81

Lieber Macht Heinber

100 the Sant, Felneder

100 the Sant,

in netafinate for the netafinate

Damenhiite.

Umzugshalber nach O 3, 6 (Café Letsch) veranstalte ich auf sämtliche noch vorrätigen Hüte und Modelle einen reellen

Ausverkauf

weit unter dem Preise.

Wiener Modes-Salon

Inh.: L. Kindermann-Amler

D 2, 14, 1 Treppe hoch D 2, 14 Um Hauss der Conditorei Schmidt.)

S. Kugelmann

HD 1, 16 000 gegenüber Pfälzer Hof Schmuck-, Galunteris- n. felos Lederwaren.

Grösste Auswahl in Jummi-Gold-Leder-u Sports-Gürte

Gummi-Gold-Leder- u. Sports-Gürtel, Damenhandtaschen

in allen Preislagen.



Engelhorn & Sturm

Strohmarkt

Grösst, Spezialgeschäft f. Herren-u. Knaben-Bekleidung

empfehlen für die heisse Jahreszeit

Lustre- und Panama-Saccos

von Mk. 3.50 an

Schwarze Lustre Jaquetts
Jagd- und Turntuch-Saccos

für Mk. 15.— u. 21. von Mk. 1.50 an

geeignet für Haus und Bureau Rohseidene Saccos von Mk. 16. -- an

Tennis- und Wasch-Anzüge

Jagd-Anzüge aus Schilfleinen

von Mk. 9,- an

Automobil- und Staubmäntel
Wasch- und Fantasie-Westen

von Mk. 2.50 an

von Mk. 2.50 an

Wasch- und Tennishosen Knaben-Waschblusen

von Mk. 0.75 an

Knaben-Waschanzüge Knaben-Satin-Hosen

von Mk. 2.50 an



64



sind zu haben in der
Or. H. Haas'schen Druckere
O. m. b. H. sse

Buchführung im Abonnement.

Ein beeidigter Bücherravisor beabeichtigt mit Hilfe geeigneter Krüfte für Kaufieute, insbesondere Ladeninhaber, Fabrikanten, Geschäftsleute und Handwerker, die entweder für einen ständigen Buchhalter nicht genügund Beschäftigung haben, oder denen es an der bötigen Zeit fehlt, ihre Bücher selbst zu führen, unter Zusicherung streugster Diakretion für hier und answärte

Neueinrichtung und im Abonnement

die Führung der Geschäftsbücher etc. zu übernehmen. Das monatliche Honorar für laufende Führung der Geschäftsbücher, Ausschreiben von Eechnungen. Erledigung der Korrespondenz etc. beträgt

20 bis 25 Mark.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass diese Arbeiten im Hause des betreffenden Abonneuten in seiner Gegenwart (auf Wunsch bei Tag oder Abend) ausgeführt werden. Für fachgemässe, zu erhässige und exakte Erfedigung überalmunt der Untersehmer volls Garantie.

Redektanton belieben ihre Adresse zwecks persönlicher Rücksprache unter Chiffre 45 bei der Expedition da, Blts. zu hinterlegen,